

Rückblick 2013 – alle Termine und Tourenziele

- 08.01.2013 >> Hollenbek, “Grünkohl und Guinness“, Hagemanns Gasthof “Countryside“
- 15.01.2013 >> Schützenklausur Mölln/ Geselliges Preisschießen mit KK-Gewehr
- 22.01.2013 >> Quellenhof Mölln / Keglerfrühschoppen
- 05.02.2013 >> Lübeck / Info-Besuch Polizeiregionaleitstelle Lübeck
- 12.02.2013 >> Ratzeburg/ Info-Besuch bei der Feuerwehr Ratzeburg
- 05.03.2013 >> HH-Ochsenwerder, Gasthof Orthkaten / zum Stintessen an die Elbe – ab Altengamme
- 26.03.2013 >> Quellenhof Mölln/ RaDsherrenfrühschoppen
- 02.04.2013 >> Ratzeburg/ mit Erbsensuppe auf dem Wochenmarkt
- 09.04.2013 >> Groß Zecher/ Fischrestaurant “Maräne“
- 13.04.2013 >> Sondertour (Samstag) /Unterstützung der Kurverwaltung “Aktion Schildbürger“
- 16.04.2013 >> Megapark Valluhn/Gallin mit Einkehr Marlinseefood“
- 23.04.2013 >> Grönwohld – mit Einkehr im “Büttenwarder Dorfkrug“
- 30.04.2013 >> Bleckede/ Elbe - mit Einkehr im “Fährhaus“ – ab Hohnstorf
- 07.05.2013 >> Buxtehude und Esteradweg/ Elbfähre nach Finkenwerder – ab HH-Landungsbrücken
- 13.05.2013 bis
- 16.05.2013 >> Frühjahrstour der RaDsherren nach Husum/ Unterkunft in Husum-Schobüll
- 21.05.2013 >> Wetterbedingte Tourenabsage
- 28.05.2013 >> Salemer Moor und Ratzeburg – mit Einkehr beim Griechen “Akropolis“
- 04.06.2013 >> Ratzeburger See/ Wakenitzbrücke Nädlershorst – mit Einkehr im “Eisvogel“
- 11.06.2013 >> Dutzow am Schaalsee – mit Picknick auf der Badewiese
- 18.06.2013 >> “ Dodge City“ in Fitzen mit Verpflegung aus der Packtasche
- 25.06.2013 >> Berkenthin – mit Einkehr in Meiers Gasthof
- 02.07.2013 >> Ostseetour ab Oldenburg/H. – über Dahme, Großenbrode, Heiligenhafen, Oldenburg/H.
- 09.07.2013 >> Hahnheide – Mittagspause in Hohenfelde, Garten Landgasthof Stahmer.
- 16.07.2013 >> Schwarzenbek mit Gülzower Gehölz/ Rühlauer Forst – mit Einkehr “Zur Marktschule“
- 23.07.2013 >> Zarrentin – Mittagspause beim Schaalseefischer
- 30.07.2013 >> ELK – Beidendorfer See – Blankensee – Absalonshorrs/Wakenitz – Razeburger See.
- 06.08.2013 >> Mecklenb. Ostseebäder Kühlungsborn und Heiligendamm – ab Leuchtturm Bastorf/MV
- 13.08.2013 >> 5. Sattelfest der RaDsherren (Sommerfest) – Uhlenkolk Mölln
- 20.08.2013 >> “Fahrt ins Blaue“ –Pischbachtal, Behlendorfer See, Forst Bartelsbusch –Grillen bei Horst
- 27.08.2013 >> Witzeze - mit Picknick an der historischen Dükerschleuse
- 03.09.2013 >> 10.000 km- Jubiläumstour mit Einkehr im Schaalseehof Dargow. – Pressebericht s. HP
- 09.09.2013 bis
- 11.09.2013 >> Herbstour der Radsherren (Schwerin, Schweriner See und Wismar) – ab Schwerin
- 17.09.2013 >> Durch die Hahnheide nach Trittau – Mittagspause im Restaurant “Santa Rio“
- 24.09.2013 >> Mit Gästen aus Oldenburg/H - Möllner Seenkette – Hellbachtal und Ratzeburg
- 01.10.2013 >> Dümmer See (MV) mit Einkehr im Landgasthof “Hannes Ossenkopf“ – ab Zarrentin
- 08.10.2013 >> Salem, Plötschersee, Garrensee, Mechower See, Ratzeburg – Einkehr beim Griechen
- 15.10.2013 >> Wetterbedingte Tourenabsage
- 22.10.2013 >> Krummesse – mit Mittagseinkehr im Gasthof Thormählen
- 29.10.2013 >> Grömitz – ab Neustadt/H. - mit Krankenbesuch (RaDsherr Jürgen M./ Reha in Neustadt)
- 05.11.2013 >> Büchen – Mittagspause Bistro Fleischerei Tonn
- 12.11.2013 >> Pogeze (über Berkenthin, Klempau, Gr. Disnack) – Einkehr im “Bratkartoffelhäuschen“
- 19.11.2013 >> Hollenbek – Traditionstour “Grünkohl und Guinness“ im “Countryside“ bei Hagemann
- 26.11.2013 >> Kehrsen – Traditionstour “Eisbeinessen bei Meincke, im Landgasthof Kehrsen“
- 03.12.2013 >> Hahnheide/Hohenfelde – Mittagspause in Stahmers Landgasthof
- 10.12.2013 >> Mölln – Berkenthin – Mölln (über div. Dörfer) – Tourenabschluss im Amadeus, Mölln
- 17.12.2013 >> Jahresversammlung mit Grünkohllessen im Hotel – Restaurant Waldlust, Mölln

Legende:

Schwarze Schrift = Radtouren ab Mölln (28)

Braune Schrift ...= Radtouren nach Anfahrt mit Pkw (9)

Blaue Schrift= Andere Veranstaltung (7)

Rote Schrift = wetterbedingte Terminabsagen (nur für die Monate April bis November)

Ergebnis: Insgesamt wurden 44 Termine angeboten und wahrgenommen. // J. M.

Rückblick 08.01.2013

Ziel: „Countryside“ Hollenbek

Zur obligatorischen Grünkohl- und Guinness- Tour ins Hollenbeker "Countryside" hatten sich 16 RaDsherrn sowie ein weiblicher(!) Gast angemeldet.

Um 10:30 Uhr starteten 10 unentwegte Radler zur ersten "leicht feuchten" Tour im neuen Jahr. Über Drüsen, Kehrsen und Sterley wurde das Tourenziel gegen 11:40 Uhr erreicht. Dort wurden wir von unseren "vierrädig Angereisten" hart aber herzlich empfangen.

Der Chef persönlich hatte wieder extra für uns das Lokal geöffnet und ließ es sich nicht nehmen, uns zu bekochen und zu bedienen.

Über kleine Unebenheiten im Service (z.B. erstklassiger Grünkohl mit leckeren Beilagen ohne Teller serviert!) sahen wir locker hinweg.

Das Futter war top, das Guinness auch und so ließen wir es uns bei bester Stimmung gut gehen, bis es wieder hieß: auf die Räder und zurück nach Mölln.

Kurz und gut: ein gelungener, außen wie innen feuchter Start in die neue Radfahrtsaison!

Teilnehmer: 1. zweirädig und nass: Norbert, Ulli, Willi, Uwe, Jupp, Detlef, die zwei Siggis, Reini (aus Ratzeburg!), Gerd M.
2. vierrädig und trocken: Horst (nicht angemeldet!) Manfred, Jürgen B., Curt (wollte keinen Grünkohl), Opa Peter, und "Fähnleinführer" Jürgen mit Evelyn.

Die zweirädig(!) gefahrene Srecke betrug 28 Kilometer (zum Eingewöhnen).
Gerd M.





Rückblick 15.01.2013

Ziel: Treffpunkt Schützenhof

Teilnehmer 15: Ich (Willi), Sigi D., Sigi S., Jürgen B., Jürgen M., Norbert, Detlef, Peter, Uwe, Curt (ohne Ballerei), Horst, Jupp, Gerd, Reini und Ulli

Wir hatten bereits am 8.1. beschlossen, dass das Wetter am 15.1. eher radlerunfreundlich sein würde. Damit griff unser bewährtes Ersatzprogramm, das da lautet "Currywurst mit Pommes und vorher ein sportliches Schießmatch auf dem Schießstand der Möllner Schützengilde" Immerhin erreichten 3 Schützen eine Ringzahl von über 90 Ringen bei 10 Wertungsschüssen und konnten wertvolle Preise in Empfang nehmen. Sieger war Gerd, gefolgt von Horst und Norbert. 3 weitere Preise wurden durch Glücksschießen vergeben. Die Preise 7 bis 15, ein Ermäßigungsbeitrag von 10 Euro im 1. Quartal bei Eintritt in die Möllner Schützengilde fanden, mir unverständlich, keine Abnehmer.

Eine besondere Erwähnung gebührt dem olympischen Sportsgeist von Uwe (dabei sein ist alles). Nachdem mit ungezählten Versuchen die Scheibe 10x getroffen wurde, kamen immerhin noch stolze 35 Ringe zusammen.

Ein Lob dem neuen Pächter des Treffpunkt Schützenhof, Jochen Muth, hat alles super geklappt. Dat war mal `ne anständige Wurst mit Pommes satt und ein grünes Schnäpschen hat er auch noch ausgegeben. Da kommen wir doch gerne mal wieder.

Willi

P.S. Bier gab es auch

Rückblick 22.01.2013

Anlass: "Keglerfrühschoppen" im Quellenhof Mölln

Teilnehmer: 11 (Jürgen B., Willi, Reimund, Peter, Gerd M., Jupp, Siegfried, Norbert, Ulrich, Uwe und ich)

Bei Schneefall und leichtem Frost stand an diesen Dienstag als Alternative ein Keglerfrühschoppen auf dem Programm.

Von 10:00 bis 12:00 Uhr waren im Quellenhof 2 Bahnen für uns reserviert.

Jürgen B. übernahm die Organisation beim Kegeln, wobei neben einem Einzelwettkampf (jeder hatte 20 Wurf) auch noch eine spaßvolle Variante als Mannschaftskegeln (2 Mannschaften) im Angebot war.

Die Ergebnisse waren allesamt mehr oder weniger im "Amateurbereich".

Das beste Ergebnis erzielte Norbert mit 129 Holz - wobei er sich sogar einen "Pudel" leisten konnte. Auf den Plätzen folgten Jürgen B. mit 128 und Willi mit 115 Holz.

Die "Rote Laterne" ging an Ulrich.

Spaß hatten dabei alle, und im Anschluss wurde dann in geselliger Runde im Restaurant die beim Kegeln abgebauten Kalorien wieder aufgefüllt.

Hierbei wurden auch die nächsten Termine abgesprochen. Als nächster RaDsherrntermin ist in 14 Tagen, der 05.02.2012, eingeplant (Info-Veranstaltung mit Besichtigung der Polizeiregionalleistelle Lübeck). // J. M.



So sehen Sieger aus -
Norbert, unser Bester



Ulrich: "Was heißt hier ROTE LATERNE? -
Der OLYMPISCHE GEDANKE ist alles!"



Gelegenheit zu Fachsimpeln
("herzliches Lästern") war immer gegeben...

Rückblick 05.02.2013

Ziel: Info-Besuch bei der Polizeiregionalleitstelle Lübeck

Teilnehmer: 12 (Horst, Sigismund, Manfred, Norbert, Ulrich, Jupp, Uwe, Detlef, Peter, Jürgen B., Christian und ich).

Vom Wetter her war eine Radtour ausgeschlossen, und so trafen wir uns um 10.15 Uhr zur Abfahrt per Pkw-Fahrgemeinschaften auf dem Parkplatz Waldsportplatz, Ortsausgang Mölln-Nord.

Um 11.00 Uhr waren wir zu einem Info-Besuch in Lübeck, Possehlstr. 4 (Behördenhaus), bei der Polizeiregionalleitstelle angemeldet.

Vor Ort, im Lagezimmer der Polizeiregionalleitstelle Lübeck, erhielten wir von Herrn Lars Zander, Mitarbeiter der Dienststelle, einen interessanten Überblick über die Aufgaben, die Organisation und die technischen Ausstattung.

Es war schon sehr eindrucksvoll zu erfahren, was alles notwendigerweise erforderlich ist, um jeden polizeilichen Einsatz möglichst effektiv und auch nachvollziehbar abzuwickeln.

Zum Abschluss unseres Besuchs durften wir dann auch noch einen Blick werfen ins "Herzstück" der Regionalleitstelle, den mit diversen Bildschirmen und neuester digitaler Technik bestückten Arbeitsplätzen der Beamten.

Gegen 12.30 Uhr endete der Info-Besuch. Auf der Heimfahrt kehrten wir in Pogeetz noch zum Mittagessen ins "Bratkartoffelhäuschen" ein. // J. M.



An eine Radtour war nicht zu denken.
Es ging per Pkw nach Lübeck
- und Sigismund hat, wie man
sieht, alles "im Griff".



Nach der Ankunft in Lübeck:
Freundlicher Empfang im Lagezimmer
der Regionalleitstelle.



Arbeitsplatz eines Mitarbeiters der
Polizeiregionalleitstelle:
Modernste Technik und div.
Bildschirme sorgen für Überblick.

Rückblick 12.02.2013

Anlass: Info-Besuch bei der Feuerwehr Ratzeburg

Teilnehmer 15 (Sigismund, Willi, Horst, Detlef, Peter, Jürgen B., Manfred, Gerd M., Norbert, Ulrich, Uwe, Reinald, Curt, Jupp und ich).

Treffpunkt: 10.15 Uhr, Ortsausgang Mölln-Nord Parkplatz Waldsportplatz.

In Fahrgemeinschaften mit Pkw ging es nach Ratzeburg, Robert-Bosch-Str. 1-3, zur FF Ratzeburg.

Dort erhielten wir ca. 2 Stunden lang ein sehr interessantes Info-Programm, das absolut professionell und auch originell von Armin Balowski, Brandmeister und Ausbilder der Feuerwehr, vorbereitet war und durchgeführt wurde.

Dafür auch an dieser Stelle: „Herzlichen Dank, lieber Armin - es hat sich gelohnt und es war uns eine Freude.“

Im Anschluss an diesen Info-Besuch, kehrten wir auf dem Rückweg beim Griechen (Restaurant „Akropolis“) zu Mittag ein, bevor wir gegen 14.45 Uhr wieder zu Hause waren. // J. M.



Brandmeister Armin Balowski (Bildmitte) führt die RaDsherrn durch die Hallen der Feuerwehr Ratzeburg



Ausfahren der
Drehleiter auf 30
Meter Arbeitshöhe



Schwinderfrei muss
man schon sein...



"Abschlussbesprechung
" mit kulinarischem
Beiprogramm im
"Akropolis".

Rückblick 05.03.2013

Ziel: HH-Ochsenwerder, Gasthaus "Ortkathen" / ab HH-Altengamme

Zum Stintessen an die Elbe.

13 Teilnehmer - 12 Radsherren und 1 Gast.

(Horst, Sigismund, Gerd M., Ulrich, Willi, Jupp, Norbert, Reimund, Jürgen B., Peter, Reinald und ich - dazu Klaus aus Reinbek als Gast).

Treffpunkt für die Fahrgemeinschaften war um 09.30 der Parkplatz NORMA.

Um 10.30 Uhr startete die Radtour ab HH-Altengamme, Parkplatz Horster Damm/Altengammer Hauptdeich.

Über den Marschenbahndamm ging es zuerst in Richtung Elbfähre Zollenspieker, von da weiter durch die Elbsiedlungen, an schmucken alten Häusern und Gartenbaubetrieben vorbei, zu unserem Ziel in HH-Ochsenwerder (Gasthaus "Ortkathen").

Die Ankunftszeit, genau um 12.15 Uhr, war eine "Punktlandung".

Ein gedeckter Tisch mit Blick auf die Elbe erwartete uns.

Die in Roggenschrot gebratenen Elbstinte mit div. leckeren Beilagen waren vorzüglich.

Natürlich musste der Fisch auch schwimmen..., wobei Jupp uns die Gelegenheit gab, die 1. Runde auf seinen Geburtstag anzustoßen.

Für die Rückfahrt wurde eine modifizierte Streckenvariante gewählt:

Zuerst auf dem Ortkathenweg Richtung Norden bis in den mittleren Bereich der Vierlande/Marschlande, danach auf den Deichstraßen neben der Gose Elbe in Richtung Süd-Ost über Neuengamme - vorbei an der KZ-Gedenkstätte - bis wir wieder den Marschenbahndamm erreichten und zum Ausgangspunkt zurückkehrten.

Diese schöne Radroute war an diesem Tag besonders reizvoll:

Purer Sonnenschein, ca. 12° plus - der 1. wirkliche Frühlingstag in 2013 - und nach acht langen Wochen Zwangspause endlich wieder in der "Spur"!

Fahrradstrecke gesamt: ca. 44 km. Zurück in Mölln waren wir gegen 16.30 Uhr.

Anmerkung: die Tourenleitung wurde durch Norbert übernommen. //

Norbert und J. M.



Kurze Pause in der Sonne



Man sieht den Radsherren
ihren Spaß an - schöne
Radwege in
Vierlande/Marschlande



Traditionsgasthaus
"Zollenspieker" an der
Elbfähre in HH-
Kirchwerder, linksseitig
ein neues Hotel als
Erweiterung.

Rückblick 26.03.2013

Anlass: RaDsherrn-Frühschoppen im Quellenhof Mölln - ab 11.00 Uhr.

7 Teilnehmer/ 6 RaDsherrn und 1 Gast

(Norbert, Jürgen B., Ulrich, Manfred, Reinald und ich - dazu Heinz als Gast aus Ratzeburg).

Auf Grund des bereits länger anhaltenden Winterwetters war an diesem Dienstag lediglich ein geselliger Frühschoppen vorgesehen.

Von der Teilnehmerzahl her war es "überschaubar"...

Als Gast war Heinz dabei, ein begeisterter Radler, der von Hamburg nach Ratzeburg gezogen ist und sich gerne einer Radfahrgemeinschaft anschließen möchte, um sich auch im Alter fit zu halten und wo Geselligkeit und Kameradschaft einen gewissen Stellenwert haben.

Es wurde u. a. "rund um das Pedelec" gefachsimpelt und auch unsere bevorstehende Frühjahrstour an die Westküste (Husum) wurde angesprochen.

Nach einem Mittagsimbiss endete gegen 14.00 Uhr dieser Frühschoppen und jeder erhielt gute Osterwünsche mit auf den Weg. // J. M.

Rückblick 02.04.2013

Ziel: Kleine Runde über die Dörfer nach Ratzeburg und zurück

7 Teilnehmer/ 6 Radsherren und 1 Gast

(Ulrich, Detlef, Norbert, Jürgen B., Reinald und ich - dazu Heinz als Gast)

Tourenstart: 10.30 Uhr am Bahnhof.

Vom Wetter her war es wie ein Wintertag aus dem Bilderbuch - und das am 02. April!

Rundherum noch verschneite Landschaft, alles in voller Sonne bei leichter Plus-Temperatur, die Straßen schneefrei und trocken.

Über Gretenberge >> Lankau >> Albsfelde >> Giesensdorf >> Harmsdorf erreichten wir Ratzeburg.

In der Mittagssonne im Stadtzentrum auf dem Wochenmarkt war zur Stärkung Erbsensuppe für uns Gourmets der absolute Renner.

Anschließend ging es über Schmilau >> Alt Horst >> Brunsmark nach Mölln zurück.

Unser Gastradler Heinz hatte unterwegs einige Probleme mit der Fahrradkette, die zu guter Letzt ihren Geist mitten in Mölln aufgab, indem sie riss.

Aber wir waren ja nun am Ziel und Heinz war das Ganze etwas unangenehm.

Dafür gibt es immer eine Lösung: In diesem Fall wurde das Rad zu "Frech-Styler" gebracht und während dort eine neue Kette aufgezo-gen wurde, gingen wir gemeinsam auf Einladung von Heinz in die Bäckerei und Cafe 'Eggers' am Bahnhof, um die Tour mit Kaffee und Kuchen ausklingen zu lassen.

Tourenlänge: ca. 35 km. // J. M.



Albsfelde - alter
Ziehbrunnen in der
Dorfmitte



Giesensdorf - Blickfang
aus Backstein, Fachwerk
und Stroh



Ratzeburg, Frühjahr 2013
- ein im April
ungewöhnlicher Weitblick
zur Domhalbinsel

Rückblick 09.04.2013

Ziel: Gr. Zecher, Fischrestaurant "Maräne"

12 Teilnehmer/ 11 Radsherren und 1 Gast.

(Hans-Jürgen, Horst, Norbert, Reinald, Ulrich, Uwe, Jürgen B., Willi, Sigismund, Detlef und ich - dazu Heinz als Gast).

Treffpunkt: 10.15 Uhr, Albert-Schweitzer-Str.

Über Lehmrade >> Kehrsen >> Hollenbek >> Seedorf erreichten wir - bei frischem Gegenwind aus östlicher Richtung - gegen 12.15 Uhr unser Ziel, die "Maräne" in Gr. Zecher.

Bis auf eine Ausnahme (ein Wildgericht) wurden edle Fischgerichte geordert. Und alles war, wie man es von der "Maräne" auch nicht anders kennt, wieder vorzüglich.

Sehr positiv auch: Obwohl 52 Personen (mit Reisebus) angemeldet waren, die fast zeitgleich mit uns eintrafen, war es bemerkenswert, dass nach ca. 20 Minuten das Essen serviert wurde.

Mit ausreichend Energie versorgt und Rückenwind radelten wir danach über Kl. Zecher >> Hakendorf >> Hollenbek >> Kehrsen >> nach Mölln zurück.

Gesamtstrecke: ca. 44 km. Rückkehrzeit: ca. 15.00 Uhr // J. M.



Dorfplatz mit altem
Ziehbrunnen in
Klein Zecher



Kraniche in der
Feldmark
(gezoomtes Bild)



Altschnee noch am
09. April! - Dieser
Streckenabschnitt
war eigentlich nicht
"fahrradtauglich",
aber Helden wie wir...

Rückblick 13.04.2012 (Samstagstour aus besonderem Anlass)

Anlass: Unterstützung der Kurverwaltung Mölln bei einer Aktion der HLMS.

8 Teilnehmer - 7 RaDsherren und 1 Gast.

(Horst, Norbert, Gerd M., Hans-Jürgen, Willi, Curt und ich - dazu Jan als Gast).

Die HLMS (Herzogtum Lauenburg Marketing Service) hatte im Rahmen einer kreisweiten Aktion die örtlichen Kurverwaltungen mit der Durchführung einer "Inspektion der Beschilderung des hiesigen Radwegenetzes" beauftragt.

Die Kurverwaltung Mölln bat die RaDsherren um Unterstützung. Wir gaben hierzu unsere Zusage.

Der Auftrag an uns: 2 regionale Radrouten - jeweils ca. 40 km lang - (Tour 3 und Tour 4 des regionalen Radwegenetzes) abzuradeln und auf Mängel an der Beschilderung, wie Beschädigung, Verschmutzung u. a., zu überprüfen und falls möglich, diese Mängel auch gleich zu beseitigen, anderenfalls die Mängel zu dokumentieren und an die Kurverwaltung weiterzuleiten.

Horst und ich waren zu Veranstaltungsbeginn, um 09.00 Uhr, am Stadthauptmannhof zur Einweisung und Empfang der notwendigen Utensilien (Kartenmaterial und diverse Gegenstände zum Reinigen der Beschilderung).

Danach war Treffpunkt für die RaDsherren um 11.00 Uhr am Bahnhof.

Es wurden 2 Gruppen gebildet.

Gruppe A: Horst, Hans-Jürgen, Norbert und Gerd M. (Tour 4 / Richtung Behlendorf/ Berkenthin),

Gruppe B. Willi, Curt und ich - dazu Jan. (Tour 3/ Richtung Wotersen/ Siebeneichen)

Da die Beschilderung bei uns als ortskundige Radler sonst wenig Beachtung findet, waren wir nun doch etwas angetan über die große Anzahl der wegweisenden Beschilderung für Radfahrer.

An allen Wegkreuzungen und Einmündungen zusammengefasst, waren es annähernd 100 Radwegweiser pro Tour.

Einige Schilder waren erheblich durch Grünalgen und Emissionen der Umwelt verschmutzt. Hier leisteten wir als Putzkolonne ganze Arbeit.

Eine gravierende Beschädigung (abgebrochener Haltemast) wurde zwischen Wotersen und Roseburg festgestellt und dokumentiert.

Fazit: Kein "Genussradeln" an diesem Tag - Reinigungsarbeiten in freier Natur bei nasskaltem Wetter mit Nieselregen und frischem Wind - aber wir handelten nach dem alten Pfadfindergrundsatz: "Jeden Tag eine gute Tat..."

zum Tagesabschluss lud um 16.00 Uhr - als Dank an die Helfer - die HLMS zu einem geselligen Grillessen ein. Natürlich waren wir mit Spaß dabei. // J. M.



Gebrochener Haltemast - wird von Willi genau registriert, dokumentiert, archiviert und an die Kurverwaltung delegiert.



Höhe bis zu den verschmutzten Radwegweisern: ca. 3,50 m.
Und nun....?



Curt wusste Rat: Ein langer Knüppel aus dem Wald, Schrubber oben aufgesetzt. Ein Beispiel dafür, dass Beamte auch praktisch denken und handeln können...



Am Stadthauptmannshof - das hatten wir uns auch verdient...

Rückblick 16.04.2013

Ziel: Megapark Gallin/Valluhn

14 Teilnehmer - 13 Radsherren und 1 Gast.

(Curt, Hans-Jürgen, Reimund, Horst, Willi, Sigismund, Detlef, Norbert, Jürgen B., Gerd K., Gerd M., Ulrich und ich - dazu Heinz als Gast).

Treffpunkt: 10.30 Uhr, Albert-Schweitzer-Str.

Ein frühlingshafter Tag (lange mussten wir darauf warten) und gleich ein "vorzeigbares" Teilnehmerfeld...

Hinweg: Waldstadt » Richtung Segelflugplatz » Sarnekow » Besenthal

» befestigte Fahrbahn durch den Wald, Richtung A24, BAB Raststätte Gudow

» direkt ins Gewerbegebiet Megapark Gallin/ Valluhn.

Mittagsrast im Fischbistro " Marlin Seafood".

Tagesgericht: Dorsch gebraten mit Salzkartoffeln, Meerrettichsoße und Kompott als Nachtisch für 5,50 €. - Es gab nichts zu meckern.

Rückweg: » Höhe Raststätte über die BAB - Brücke nach Segrahn » weiter über Sophienthal » Gudow » Aussiedlerhof » L 287 » Nebenstrecke östlich und oberhalb des Drüsensees nach Mölln.

Gesamtstrecke: ca. 50 km. Rückkehrzeit: ca. 15.15 Uhr. // J. M.



Die neu erbaute Wildbrücke über die A 24 (zwischen BAB-Raststätte und Behelfsabfahrt Gudow). Kosten: 4,2 Millionen Euro.

Rückblick 23.04.2013

Ziel: "Büttenwarder" (Grönwohld/ Stormarn)

12 Teilnehmer - 11 RaDsherren und 1 Gast.

(Hans-Jürgen, Horst, Willi, Ulrich, Norbert, Jürgen B., Peter, Gerd M., Reinald, Detlef und ich - dazu Heiz als Gast).

Treffpunkt: 10.00 Uhr am Bahnhof.

Hinweg: Alt-Mölln >> Bälau >> Poggensee >> Waldweg nach Koberg >> Billbaum/
Hohenfelde >> Linau >> Grönwohld.

Mittagseinkkehr im Lindenhof - besser bekannt als "Dorfkrug in Büttenwarder" wo sich in der TV - Kultserie "Neues aus Büttenwarder" so einige "verschrobene"

Begebenheiten der Dorfbewohner abspielen.

Ein besonders Lob an die Wirtin, Frau Oetjen: Der hausgemachte Kartoffelsalat, die ebenfalls hausgemachten Frikadellen, dazu die Bockwürste - alles reichlich, haben uns sehr gut geschmeckt.

Rückweg: Grönwohld >> Tritttau >> Hamfelde/ Lbg. >> Köthel/ Lbg. >> Waldweg nach Borstorf >> Bälau >> Alt-Mölln >> Mölln.

Gesamtstrecke: 51 km. Rückkehrzeit: ca. 15.00 Uhr. // J. M.



Dorfkrug in "Büttenwarder" mit
Interieur der "Guten Alten Zeit"

Rückblick 30.04.2013

Ziel: Bleckede/ ab Hohnstorf

Teilnehmer: 13 (Hans-Jürgen, Horst, Ulrich, Sigismund, Willi, Curt, Detlef, Reinald, Norbert, Jürgen B., Peter, Heinz und ich).

Treffpunkt der Fahrgemeinschaften: 09.30 Uhr, Parkplatz NORMA.

Anfahrt nach Hohnstorf, Parkplatz Schulstr./ Am Deich.

Gegen 10.30 Uhr saßen alle im Sattel. Es ging auf dem schönen Elberadweg, der uns immer wieder begeistert, nach Bleckede.

Mittagseinkkehr war - mit Blick auf die Elbe - im neu erbauten Restaurant und Cafe´ "Fährhaus Bleckede".

Heinz, der als mehrmaliger Gastradler einen "Schnupperkurs" bei uns belegt hatte, erhielt bei dieser Gelegenheit seinen "Ritterschlag" und wurde auf seinen Wunsch hin, in die Runde der RaDsherrn aufgenommen.

Die Großzügigkeit kannte nun keine Grenzen mehr: Heinz gab seinen Einstand und lud uns alle zum Essen ein. "Herzlichen Dank und willkommen bei den RaDsherrn."

Und Ulrich, der uns seinen neuen Drahtesel vorführte, schmiss auch noch eine Runde.

Fazit: Es wird nie langweilig bei den RaDsherrn und einen Grund zum Feiern finden wir immer...

Für den Rückweg wählten wir eine Route durch das Hinterland der Elbe.

Zuerst durch das Bleckeder Moor mit seinen vielen kleinen Streusiedlungen in einem Landstrich, wo man glauben könnte, die Zeit sei stehen geblieben...

Danach weiter über Rosenthal >> Jürgensdorf >> nach Lüdersburg.

Hier in Lüdersburg prägte dann urplötzlich ein ganz anderer Charme das Orts- und Landschaftsbild: Schmucke Häuser, ein prachtvolles Schloss auf repräsentativem Anwesen, dazu ein beeindruckendes, gepflegtes Golf-Areal mit zwei separaten 18-Loch-Plätzen.

Nach Lüdersburg erreichten wir über Echem >> Bullendorf >> Sassendorf wieder den Tourenaussgangspunkt in Hohnstorf.

Fahrradtour gesamt: ca. 48 km. Rückkehrzeit in Mölln: ca. 16.30 Uhr. // J. M.



Elberadweg zwischen
Hohnstorf und Bleckede



Absolut stressfreies
Radfahren am Elbdeich



Gruppenbild vor dem
Lüdersburger Schloss

Rückblick 07.05.2013

Ziel: von HH-Finkenwerder über Cranz auf dem Esteradweg nach Buxtehude

16 Teilnehmer / 14 Radsherren und 2 Gäste.

(Hans-Jürgen, Horst, Willi, Heinz, Ulrich, Norbert, Jürgen B., Detlef, Gerd M., Peter, Reimund, Curt, Reinald und ich - dazu als Gäste Klaus und Jan).

Treffpunkt für die Fahrgemeinschaften nach Hamburg: 08.30 Uhr, Parkplatz Norma.

In Hamburg dann recht zäher Verkehr und die Parkplatzsuche im erweiterten Hafengebiete erwies sich für einige Fahrer (und auch Beifahrer) als nicht ganz einfaches Unterfangen.

Gegen 10.45 Uhr war die Truppe dann endlich am verabredeten Treffpunkt an den Landungsbrücken vollständig anwesend.

Mit der Hafenfähre, Linie 62, schipperten wir elbabwärts und erreichten nach ca. 30 Minuten den Schiffs-Anleger Finkenwerder.

Hier startete unsere Radtour.

Zuerst ging es an dem riesigen, sehr weitläufigem Gelände des Flugzeugbauers Airbus vorbei (mit Zwischenstopp am Info- und Aussichtspunkt) zum Estesperrwerk in Cranz, wo die Este in die Elbe mündet.

Danach radelten wir auf dem Esteradweg nach Buxtehude - eine sehr schöne, gut zu radelnde ruhige Strecke, die am Deich der sich durch das Alte Land in vielen Bögen schlängelnden Este entlangführt und den Blick frei gibt in die Weite der Obstanbaugebiete. Da die Natur in diesem Jahr Verspätung hat, waren zwar Kirsche und Birne in Vollblüte, die farbenprächtigere Apfelblüte (77 % des Obstanbaus im Alten Land sind Apfelbäume) wird aber noch einige Tage auf sich warten lassen.

Mittagspause in der Altstadt von Buxtehude im "Amadeus" - ein guter Tipp von Norbert!

Danach kleiner Stadtrundgang. Curt übernahm die Führung und machte uns mit den historischen Fakten dieser mittelalterlichen Hansestadt vertraut, wobei unser Wissen auch bezüglich der Besonderheit Buxtehudes als "Märchenstadt" erweitert wurde.

Rückweg: Jetzt bei Dauernieselregen durch Elbmarsch und Obstanbaugebiete über die Ortschaften Rübke und Neuenfelde nach Finkenwerder, zum Schiffsanleger.

Nachdem wir mit der Fähre die Landungsbrücken und kurz danach auch die Parkplätze unserer Autos erreicht hatten, ging es wieder nach Mölln zurück, wo wir gegen 19.00 Uhr ankamen.

Besondere Vorkommnisse: "Plattfuß" bei Reimund und Klaus seine Hilfe (Einsatz von Pannenspray)

Fahrradstrecke: ca. 42 km. // J. M.



Hafenfähre, Linie 62, auf der
Fahrt von den
Landungsbrücken nach
Finkenwerder. Im
Hintergrund der Elbestrand
...



Blick von der Estebrücke in
Estebrügge



In Buxtehude: Stadtführer Curt und der "Fleetenkieker"

Rückblick: Frühjahrstour der RaDsherren nach Husum

Termin: 13.05. bis 16.05.2013

Teilnehmer: 11 (Horst, Detlef, Ulrich, Uwe, Gerd M., Reimund, Jürgen B., Norbert, Curt, Reinald und ich).

1. Tag - Mo., 13.05.2013:

Abfahrt der Fahrgemeinschaften um 08.00 Uhr, Parkplatz Waldsportplatz.

Gegen 10.30 Uhr erreichten wir unsere Unterkunft, das Hotel-Restaurant "Magisterhof", im Husumer Ortsteil Schobüll.

Geplant war für diesen Tag eine ca. 45 km Radtour von unserem Hotel aus (auf und um die Nordseeinsel Nordstrand).

Es nieselte bei unserer Ankunft und es nieselte immer noch, als wir gegen 11.00 Uhr, in Regenbekleidung, die Tour starteten.

Nach einer guten Stunde und ca. 17 km waren wir bereits wieder zum Hotel zurückgekehrt. Tourenabbruch wegen sich mehr und mehr verstärkenden Regens!

Das fing ja gut an...

Nun hatten wir viel Zeit. - Es folgte eine ausgedehnte Mittagspause und danach ging es mit den Autos auf die Insel. Zuerst quer rüber bis zum Fähranleger der Pellworm-Fähre, um dann auf der Rückfahrt im urigen "Pharisäerhof" noch ein paar "Leckereien mit Pfiff" zu genießen. Am späten Nachmittag war dann endlich der Regen abgezogen und wir entschlossen uns noch zu einer Kurztour in die Husumer Innenstadt.

So wurden es an diesem Tag insgesamt 27 km, die als Radstrecke in die Statistik gingen, bevor der 1. RaDsherrenabend im Magisterhof - trotz aller Widrigkeiten - bei sehr guter Stimmung begann und bei bester Stimmung endete.

2. Tag - Di., 14.05.2013:

Der Wetterbericht versprach einen trockenen Tagesverlauf bei maximal 13 Grad plus und frischem Wind.

Unser Ziel: Friedrichstadt, das schöne Holländerstädtchen an Eider und Treene.

Tourenstart nach einem guten Frühstück war gegen 08.45 Uhr.

Über Husum >> Mildstedt >> Rantrum >> Schwabstedt erreichten wir gegen 11.00 Uhr Friedrichstadt.

Zu 11.30 Uhr war eine Grachtenfahrt vorgebucht.

Ca. 1 Stunde dauerte diese Bootsfahrt auf den Friedrichstädter Kanälen mit einem Abstecher auf die Treene. - Ein schönes Erlebnis, zumal der Bootsführer in launiger, humorvoller Art und Weise interessante Infos kundtat.

Nach der Grachtenfahrt folgte ein kleiner Stadtbummel mit Imbiss - natürlich gab es hier allerbeste Fischbrötchen, und das war dann auch der "Renner" beim Ordern des Essens.

Im Anschluss radelten wir über Nebenstrecken durch die Marschwiesen, auf denen unzählige Schafherden zu sehen waren, nach Husum zurück und Curt ließ es sich nicht nehmen, uns hier etwas Kultur zukommen zu lassen, indem wir über die Geschichte Husums wissenswerte Informationen von ihm erhielten.

Gesamtstrecke heute: 55 km.

Da wir bereits den Abend zuvor sehr gut in unserem Hotel verbracht hatten - separater Clubraum, gutes und preiswertes Essen - bestand kein Anlass, die Gestaltung des Abendprogramms zu ändern.

3. Tag - Mi. 15.05.2013:

Geplant war für heute die längste Tourenetappe unseres Husumaufenthaltes:

Auf dem Nordseeküstenradweg zum Westerhever Leuchtturm und wieder zurück - von unserem Hotel aus eine ca. 86 km lange Tour.

Die Wetterprognose verhieß nichts Gutes: "Im Laufe des Nachmittags von der Nordsee her aufkommende Gewitter mit Starkregen und böigem Wind."

Um möglichst auf der sicheren Seite zu sein, wurde einstimmig eine Tourenverkürzung beschlossen: Anfahrt mit Pkw bis zum Parkplatz des Friesen-Gasthofs "Roter Haubarg". Dort Tourenstart und somit Verkürzung der Tour um ca. 28 km.

Gegen 09.30 Uhr saßen wir alle im Sattel und beendeten diese Tourenetappe gegen 14.15 Uhr, als wir wieder den Ausgangspunkt, am Gasthof "Roter Haubarg" erreicht hatten.

Insgesamt waren es heute 58 km Radtour, die wir bei teilweise kräftigem Gegenwind abgeradelt hatten.

Aber gegen Schwäche hilft immer ein "Pharisäer" - friesisches Kaffeegetränk mit Rum und Sahne. Im "Roten Haubarg" ist dieses Getränk eine besondere Spezialität...

Gegen 16.00 Uhr waren wir wieder zurück im Hotel und wenig später zog mit Blitz und Donner ein kräftiger Gewitterregen auf... Wir hatten alles richtig gemacht!

Es folgte ein letzter geselliger Abend im Magisterhof, der etwas zeitiger endete, da der Gegenwind doch etwas müde gemacht hatte...

4. Tag - Do. 16.05.2013:

Nach dem Frühstück waren Zimmer räumen und Sachen verladen angesagt.

Die letzte Tour stand an. Geplant war auf dem Nachhause-Weg ein Halt am Eidersperrwerk und von dort eine Radtour nach St. Peter-Ording und zurück.

Heute zeigte sich das Wetter wieder von seiner besseren Seite, somit waren die Erwartungen groß was die Tour und den Besuch St. Peter-Ordings betraf.

Und - wir wurden nicht enttäuscht: Der riesige Strand lag im Sonnenschein, das gepflegte Ortsbild beim Durchfahren war wohltuend und strahlte einen besonderen Charme und Flair aus. Und natürlich war das Fischbrötchen zur Mittagszeit auch wieder von bester Qualität.

Gegen 14.30 Uhr, nach 54 km, endete diese letzte Tour wieder auf dem Parkplatz am Eidersperrwerk.

Noch eine Kaffeepause - danach Fahrräder verladen - und Rückfahrt nach Hause, wo wir gegen 17.30 Uhr ankamen.

Fazit: 194 km Radstrecke, schöne Erlebnisse, geselliger Spaß und Frohsinn in der Gruppe - daran werden wir uns gerne erinnern. // J. M.



Schlossturm des Husumer
Schlosses



Treenebrücke in Schwabstedt



Weiter Horizont über den
Marschwiesen



Grachtenfahrt in Friedrichstadt



Friedrichstadt - Blick vom
Grachtenschiff



Marktplatz in Husum mit Tine-
Brunnen und Marien-Kirche



Das Wahrzeichen der Halbinsel
Eiderstedt: Leuchtturm bei
Westerhever



Typisch für die RaDsherren:
Mittagspause mit Buttermilch und
Griesbrei...



...Kaffee und Torte wird aber
auch nicht verachtet -
Tourenabschluss Friesengasthof
"Roter Haubarg"



Letzte Etappe - Tourenstart auf dem Parkplatz am Eidersperrwerk



Brutplatz für unzählige Seeschwalben und Möwen - der Befestigungswall des Eidersperrwerkes



St. Peter-Ording ist erreicht - Im Hintergrund der Böhler Leuchtturm



Weitblick auf den breiten Strand
von St.Peter-Ording



Zurück am Eidersperrwerk - Hier
endet unser letzter Tourentag
nach einer kleinen Wartezeit an
der Klappbrücke.

Rückblick 28.05.2013

Ziele: Salem/ Salemer Moor und Ratzeburg

Teilnehmer: 8 (Reinald, Heinz, Ulrich, Hans-Jürgen, Norbert, Jürgen B., Peter und ich).

Treffpunkt: 10.00 Uhr, Albert-Schweitzer-Str.

Unser erstes Ziel war Salem, das wir über Lehmrade, Kehrsen und Sterley erreichten. Kraniche auf den Wiesen und blühende Rapsfelder erfreuten uns dabei.

Weiter ging es dann durch das bewaldete Naturschutzgebiet Salemer Moor, vorbei an uriger Moorlandschaft sowie dem Plötschersee und dem Garrensee, bis zum Radweg an der B 208.

Wir radelten nun Richtung Ratzeburg, wo wir im Griechischen Restaurant "Akropolis" zum Mittagessen einkehrten.

Der Rückweg nach Mölln verlief über Farchau und Fredeburg.

Gesamtstrecke: ca. 47 Km. Rückkehrzeit in Mölln: ca. 15.30 Uhr. // J. M.



Radlerpause am Salemer See



Kurzer Halt am Garrensee -
ausgewiesen als einer der
saubersten BADEEEN in
Norddeutschland.

Rückblick 04.06.2013

Ziel: Rundtour Ratzeburger See, Wakenitzniederung bis Nädlershorster Brücke.

Teilnehmer: 13 (Hans-Jürgen, Horst, Gerd M., Heinz, Peter, Jürgen B., Norbert, Ulrich, Sigismund, Reimund, Christian, Curt und ich).

Tourenstart: 10.00 Uhr am Bahnhof.

Streckenführung: Mölln >> Fredeburg >> Einhaus (mit Abstecher zum Wallfahrtsort Ansveruskreuz - <http://de.wikipedia.org/wiki/Ansverus> - >> westl. Seeuferweg am Ratzeburger See bis Rothenhusen >> Wakenitzniederung bis zur Nädlershorster Brücke (für Fußgänger und Radfahrer).

Danach Rückweg auf der östl. Wakenitzseite zunächst bis nach Utecht mit Mittagspause im Garten des Cafe`s "Eisvogel".

Die Pause war ausgiebig, aber schließlich ließ Peter es sich auch nicht nehmen, nachträglich zu seinem 70. Geburtstag mit uns ordentlich anzustoßen...

"Lieber Peter, herzliche Glückwünsche, immer eine gute Fitness und weiterhin viel Frohsinn bei und mit den RaDsherren."

Nach der Mittagspause führte die Tour östl. des Ratzeburger Sees über Campow >> Kalkhütte >> Römnitz >> Bäk (Eispause "Alpinas Eisdiele") >> Ratzeburg >> Schmilau >> durch den Wald nach Mölln (Schmilauer Str.) zurück.

Gesamtstrecke: 55 Km. Rückkehrzeit in Mölln: ca. 16.30 Uhr. // J. M.



Geschichtsträchtige Örtlichkeit -
das Ansveruskreuz bei Einhaus



Westlicher Uferweg am
Ratzeburger See



Hans-Jürgen - beste
Haltungsnoten auf dem Rad und
immer ein Vorbild für Fitness!



Jürgen B. und Peter (rechts im Bild).

Nicht zu glauben, dass Peter bereits zur "Ü 70" gehört...
Im Hintergrund die Ratzeburger Domhalbinsel.

Rückblick 11.06.2013

Ziel: Dutzow am Schaalsee (Badewiese/ Picknick)

14 Teilnehmer - 12 RaDsherren/ 2 Gäste

(Sigismund, Willi, Hans-Jürgen, Horst, Norbert, Reinald, Heinz, Detlef, Curt, Gerd M., Christian und ich - dazu als Gäste Jan und der Mölln-Tourist Walter aus Duisburg, der sich hier im Rahmen einer Kurbegleitung aufhält).

Tourenstart war um 10.00 Uhr in der Albert-Schweitzer-Str.

Streckenverlauf: Mölln » Lehmrade » Kehrsen » Hollenbek » Seedorf (mit Umrundung Seedorfer Werder) » Dargow » Kittlitz » Badewiese Dutzow am Schaalsee.

Hier Picknickpause am See bei bestem Wetter sowie Gelegenheit zum Baden.

Danach Rückfahrt über Kittlitz » Vogtstemmen » Piepersee » Uferweg am Campingplatz vorbei zu Kaiser`s Hofcafé in Salem.

Die Kaffeepause in der Gartenanlage des Cafés genossen wir ausgiebig, bevor wir über Kogel » L 218 » Neu Horst » Lehmrade » wieder Mölln erreichten.

Gesamtstrecke: ca. 62 km. Rückkehrzeit: ca. 16.00 Uhr. // J. M.



Kurzer Halt am Aussichtspunkt
Seedorfer Werder mit
Schaalseeblick (s. nächstes Bild)



Blick vom Seedorfer Werder auf
den Schaalsee



Badestelle bei Dutzow - einige
RaDsherrn nutzten die
Gelegenheit.



Unser Gastradler, Walter aus Duisburg (im Bild), war einfach nur von Landschaft und Tour begeistert.



Picknick am Schaalsee auf der Badewiese bei Dutzow

Rückblick 18.06.2013

Ziel: "Dodge City" bei Fitzen

12 Teilnehmer - 11 RaDsherren/ 1 Gast.

(Hans-Jürgen, Sigismund, Horst, Reinald, Uwe, Gerd M., Gerd K., Heinz, Norbert, Jürgen B. und ich - dazu Walter aus Duisburg als Gast).

10.00 Uhr war Treffen am Bahnhof.

Hinweg: Kanalradweg bis Güster >> durch die Ortschaft Güster und vorbei an den Güsteraner Seen zurück an den Kanalradweg bis zur Fähre Siebeneichen.

Nach Kanalüberquerung ins Dorf Fitzen >> weiter nach "Dodge City".

In diesem mit sehr viel Liebe ins Detail gestaltetem Westerndorf ließen wir uns zwischen Saloon, Marshal-Office, Indianer-Pferden, Schmiede, usw. zur Mittagsrast auf rustikalen Bänken nieder.

Verpflegung gab es aus der Packtasche. Gekühlte Getränke wurden aus dem Saloon herbeigeschafft. Dafür sorgte Marshal Volker Betz persönlich.

Wir genossen in der Sonne die besondere Atmosphäre des "Wilden Westens".

Rückweg: Fitzen >> Büchen-Dorf >> Bergholz >> Göttin >> durch den Wald über Gudower Mühle und Altem Frachtweg zum Krebssee (Gelegenheit zum Baden) >> Hellbachtal >> Uferweg am Drüsensees >> Mölln.

Gesamtkilometer: ca. 49. Rückkehrzeit: ca. 15.15 Uhr // J. M.



Indianerpfede auf der Ranch in
Dodge City



Wanddekoration im
Westernsaloon



Radlerrast - wo die Natur zum
Erlebnis wird...



Gelegenheit zum Baden im
kristallklaren Wasser des
Krebssees.

Rückblick 25.06.2013

Ziel: Berkenthin, Meiers Gasthof.

15 Teilnehmer - 14 RaDsherrn / 1 Gast

(Horst, Hans-Jürgen, Sigismund, Jürgen B., Peter, Heinz, Reinald, Norbert, Ulrich, Uwe, Gerd K. und ich - dazu Siegfried und Willi, die ohne Tourenteilnahme dem Tourenabschluss bei Horst im Garten beiwohnten.

Und ein 3. Mal als Gast war Walter aus Duisburg dabei.

Treffpunkt: 10.00 Uhr am Bahnhof.

Auf Umwegen über die Dörfer Gretenberge » Lankau » Albsfelde » Harmsdorf Giesensdorf » Behlendorf » Hollenbek bei Berkenthin » erreichten wir nach Ca. 25 km, gegen 12.00 Uhr, Meiers Gasthof in Berkenthin.

Mittagspause mit guten Speisen à la carte.

Der Rückweg verlief auf dem Kanalradweg bis zur Donnerschleuse. Danach Kanalüberquerung » über Neu-Lankau » Waldgebiet "Am Vossberg"

(mit Halt am Naturdenkmal, der ca. 600 Jahre alten Storcheneiche) » nach Mölln, Straße Wirrwinkel, zu RaDsherr Horst.

Hier, im Garten seines Seegrundstücks, verweilten wir gut 2 Stunden in geselliger Runde und lobenswerter Gastfreundschaft, wofür wir uns bei Horst und seiner lieben Leni herzlich bedanken möchten.

Fahrradstrecke: ca. 41 km. // J. M.



Hübsches Reethdachhaus in
Giesensdorf



Kanalradweg (Fernradweg "Alte Salzstraße") Höhe Behlendorf



Tourenabschluss auf der Gartenterrasse bei RaDsherr Horst



Ein herzliches Dankeschön an
Leni und Horst.

Rückblick 02.07.2013

Ziele: Dahme/ Großenbrode/ Heiligenhafen (ab Oldenburg/H.)

21 Teilnehmer - (Ulrich, Uwe, Heinz, Jürgen B., Horst, Hans-Jürgen, Norbert, Reinald, Peter, Sigismund und ich - dazu 10 "RaDsherrn" der Trimmsparte des SV Göhl bei Oldenburg/H.)
Zu unserem Jubiläum "200 x Radsherrn" trafen wir uns um 08.30 Uhr, Mölln Nord, Parkplatz Waldsportplatz.

Danach PKW-Anfahrt in Fahrgemeinschaften nach Oldenburg/H.

In Oldenburg/H., Parkplatz Straße Milchdamm, war ein Treffpunkt zur gemeinsamen Radtour mit Senioren der Trimmsparte des SV Göhl festgelegt.

Wir kannten uns untereinander vorher nicht. Ausnahme: Karl von den „Trimmern“ und ich - wir hatten uns vor wenigen Wochen auf einer Reise kennengelernt.

Danach ging die Planung los, und heute, zu unserem Jubiläum, sollte es etwas Besonderes werden.

Und das wurde es auch - eine besonders schöne und erlebnisreiche Tour.

Aber der Reihe nach: 10 Radler erwarteten uns auf dem Parkplatz und Karl hatte einen Klapptisch zum Sektempfang für uns aufgebaut - inkl. Begrüßungsschild.

Das fing ja nun wirklich gut an... Und dann war auch noch Fototermin - vor Ort erschien ein Mitarbeiter des "Oldenburger Anzeiger"

Radfahren war aber auch noch angesagt... Gegen 10.15 Uhr starten wir.

Die Planung und Tourenführung hatten unsere Gastgeber übernommen.

Die Route führte auf ruhigen, überwiegend autofreien und landschaftlich schönen Nebenwegen zunächst durch den Oldenburger Bruch nach Koselau >> Riepsdorf >>

Naturschutzgebiet Gruber Seekoog >> Grube >> zum Ostseeküstenradweg bei Dahme. In Ostseennähe radelten wir dann weiter über Süssau >> Siggen >> Kraksdorf >> Neukirchen >> Sütel >> nach Großenbrode.

Wir waren jetzt 42 Km und über 3 Stunden unterwegs - Zeit also, um "Aufzutanken".

Direkt an der Promenade in Großenbrode fanden wir alle einen Platz.

Gutes Essen, flotte Bedienung - wir waren sehr zufrieden und nach ca. 1 Stunde wieder auf dem Rad. Über Lütjenbrode erreichten wir Heiligenhafen - ein sehr schönes Seebad mit besonderem Flair und einem imposanten Seglerhafen.

Die letzten ca. 10 Km nach Oldenburg zurück gingen dann noch etwas "durch die Berge" und "in die Beine".

Gegen 17.15 Uhr waren wir nach ca. 72 km wieder zurück in Oldenburg.

Fazit: Bei bestem Fahrradwetter eine Tour, die Freude gemacht hat. Die gruppenübergreifende Kommunikation war von Beginn an wirklich toll - es hätte nicht besser sein können und wir bedanken uns ganz herzlich bei Karl und seinem Team für diesen schönen, gelungenen Tag zu unserem Jubiläum. // J. M.



Willkommensschild und Sekt zur Begrüßung - "Karl, die Überraschung war gelungen."



Gemeinsames Gruppenbild zum Tourenstart



"Radlerbandwurm" auf schönster Strecke



Mittagspause an der Promenade
von Großenbrode



Teilansicht Seglerhafen in
Heiligenhafen



Seebrücke in Heiligenhafen



"Pedalritter on Tour" - Bilderquerschnitt von Karl.

Rückblick 09.07.2013

Ziel: Durch die Hahnheide nach Hohenfelde (Landgasthof Stahmer)

Teilnehmer: 9 (Peter, Jürgen B., Horst, Heinz, Norbert, Reinald, Gerd M., Siegfried und ich).

Treffpunkt: 10.00 Uhr am Bahnhof.

Hinweg: Mölln » Alte Salzstraße (westl. des Kanalradweges) » Woltersdorf

» Niendorf/St » Wirtschaftsweg nach Borstorf » Waldweg nach Köthel/Lbg

» Mühlenrade » Hamfelde » durch die Hahnheide nach Hohenfelde, Landgasthof Stahmer.

Hier Mittagspause im urigen Garten der Gaststätte, direkt am Rande der Hahnheide.

Spezialität: Norddeutsche Hausmannskost mit Bratkartoffeln - und dazu natürlich das obligatorische Weizenbier/alkoholfrei.

Nach 2 Stunden Anfahrt und rund 30 km die richtige Mischung, um wieder "aufzutanken".

Rückweg: Hohenfelde » Köthel/Stormarn » Köthel/Lbg » Borstorf » Bälau

» Alt-Mölln » Mölln.

Gesamtstrecke: ca. 51 km. Rückkehrzeit: ca. 15.15 Uhr // J. M.



Landgasthof Stahmer - immer
eine gute Adresse



Wunschdenken - kleine, etwas
laienhafte Bildmanipulation...
Wer erkennt es zuerst?

Rückblick 16.07.2013

Ziel: Schwarzenbek und Umgebung

Teilnehmer: 11 (Sigismund, Gerd M., Horst, Ulrich, Siegfried, Curt, Norbert, Reinald, Jürgen B., Heinz und ich).

Treffpunkt: 09.30 Uhr am Bahnhof.

Über die Dörfer Alt-Mölln, Woltersdorf, Tramm, Wotersen, Gr. Pampau, Sahms, Grabau erreichten wir Schwarzenbek.

Siegfried kam uns in Grabau entgegen und führte uns dann weiter durch das Waldgebiet Gülzower Gehölz/ Rühlauer Forst.

Nach insgesamt ca. 40 km Tour war Mittagseinkehr in Schwarzenbek, Café und Restaurant "Zur Marktschule".

Rückweg: Schwarzenbek, Lanken, Elmenhorst, Kankelau, Wotersen, Tramm, Woltersdorf, Breitenfelde, Alt-Mölln, Mölln.

Gesamtstrecke: ca. 65 km. Rückkehrzeit: 15.45 Uhr. // J. M.



Skulpturen beim Holzschneider in Grabau



Radweg im Waldgebiet Gülzower Holz



Nicht zu übersehen - heute waren
kurze Hosen Trumpf...



Schloss Wotersen im Blickfeld
der RaDsherren

Rückblick 23.07.2013

Ziel: Zarrentin am Schaalsee

Teilnehmer: 11 (Ulrich, Gerd M., Heinz, Sigismund, Hans-Jürgen, Jupp, Curt, Reimund, Jürgen B., Detlef und ich).

Tourenstart: 09.30 Uhr, Albert-Schweitzer-Str.

Ein Sommertag aus dem Bilderbuch erwartete uns.

Auf ruhigen Nebenstraßen, Wald- und Wirtschaftswegen erreichten wir über Sarnekow, Besenthal, Valluhn und Schadeland nach ca. 30 km Zarrentin.

Hier Mittagseinkehr beim Schaalseefischer.

Zurück ging es zunächst eine schöne Uferwegstrecke am Schaalsee/Kirchensee entlang, und über Marienstedt, KL. Zecher und Hollenbek erreichten wir dann den Landgasthof Meincke in Kehrsen.

Mittlerweile hatte die Temperatur die 30°-Marke erreicht und wir zogen es vor, für die "Tortenschlacht" (Erdbeertorte mit Schlagsahne) und Kaffee "satt" die kühleren Gemäuer des altehrwürdigen Gasthofes aufzusuchen.

Die Wirtin, Frau Meincke, hatte alles bestens und frisch für uns zubereitet.

Wir vergeben dafür "5 Sterne".

Zurück in Mölln waren wir gegen 15.30 Uhr.

Gesamtstrecke: ca. 53 km // J. M.



Sommerimpressionen-
Zarrentin und Umgebung



Mittagseinkehr beim
Schaalseefischer



Verwöhnprogramm im Landgasthof
Meincke, Kehrsen:
3 Erdbeertorten für
11 RaDsherren sollten reichen...

Rückblick 30.08.2013

Ziel: Absalonshorst/ Wakenitz

Teilnehmer: 10 (Sigismund, Hans-Jürgen, Peter, Detlef, Heinz, Gerd M., Ulrich, Jupp, Norbert und Ich).

Treffpunkt: 09.30 Uhr am Bahnhof.

Hinfahrt: Radweg am Kanal bis Krummesse und weiter auf ruhiger Nebenstrecke zunächst am Beidendorfer See vorbei nach Beidendorf.

Zwischen Beidendorf und Blankensee wählten wir einen nicht beschilderten Waldweg durch das Naturschutzgebiet Grönauer Moor/Blankensee.

Es kam, wie es kommen musste: Sackgasse - vor einem Kleinod von alter Kate mit romantischem Grundstück, mitten im Wald gelegen.

Aus dieser Lage "befreiten" wir uns mit einer Schiebeeinheit - ca. 300 m bergauf und steinig. Die Belohnung dafür: ein herrlicher Weitblick über den Blankensee, der nur über diesen Trampelpfad ermöglicht wird.

Danach ging es weiter, an der Ortschaft Blankensee vorbei, nach Groß Grönau und durch den Falkenhusener Forst, zum Restaurant Landhaus Absalonshorst.

Hier Mittagseinkehr auf der gepflegten Außenterrasse der Gaststätte, direkt am Wakenitzufer gelegen (sehr idyllisch).

Alle hatten einen guten Appetit, denn ca. 35 km Anfahrt machten hungrig, und so langten wir bei all den "Leckereien" mit besten Bratkartoffeln auch gut zu.

Rückweg: Dräger-Wanderweg durch die Wakenitzniederung bis Rothenhusen, weiter auf dem westlichen Uferweg des Ratzeburger Sees bis Einhaus, um danach über Ratzeburg und Fredeburg wieder Mölln zu erreichen.

Gesamtstrecke: ca. 66 Km. Rückkehrzeit: ca. 16.30 Uhr // J. M.



Immer wieder schön,
immer wieder gerne:
Radfahren am
Elbe - Lübeck - Kanal.



Weitblick über den
Blankensee/Lübeck



Erotik des Alters -
Speisenkarten lesen...

Rückblick 30.07.2013

Ziel: Absalonshorst/ Wakenitz

Teilnehmer: 10 (Sigismund, Hans-Jürgen, Peter, Detlef, Heinz, Gerd M., Ulrich, Jupp, Norbert und ich).

Treffpunkt: 09.30 Uhr am Bahnhof.

Hinfahrt: Radweg am Kanal bis Krummesse und weiter auf ruhiger Nebenstrecke zunächst am Beidendorfer See vorbei nach Beidendorf.

Zwischen Beidendorf und Blankensee wählten wir einen nicht beschilderten Waldweg durch das Naturschutzgebiet Grönauer Moor/Blankensee.

Es kam, wie es kommen musste: Sackgasse - vor einem Kleinod von alter Kate mit romantischem Grundstück, mitten im Wald gelegen.

Aus dieser Lage "befreiten" wir uns mit einer Schiebeeinheit - ca. 300 m bergauf und steinig. Die Belohnung dafür: ein herrlicher Weitblick über den Blankensee, der nur über diesen Trampelpfad ermöglicht wird.

Danach ging es weiter, an der Ortschaft Blankensee vorbei, nach Groß Grönau und durch den Falkenhusener Forst, zum Restaurant Landhaus Absalonshorst.

Hier Mittagseinkehr auf der gepflegten Außenterrasse der Gaststätte, direkt am Wakenitzufer gelegen (sehr idyllisch).

Alle hatten einen guten Appetit, denn ca. 35 km Anfahrt machten hungrig, und so langten wir bei all den "Leckereien" mit besten Bratkartoffeln auch gut zu.

Rückweg: Dräger-Wanderweg durch die Wakenitzniederung bis Rothenhusen, weiter auf dem westlichen Uferweg des Ratzeburger Sees bis Einhaus, um danach über Ratzeburg und Fredeburg wieder Mölln zu erreichen.

Gesamtstrecke: ca. 66 Km. Rückkehrzeit: ca. 16.30 Uhr // J. M.



Immer wieder schön,
immer wieder gerne:
Radfahren am
Elbe - Lübeck - Kanal.



Weitblick über den
Blankensee/Lübeck



Erotik des Alters -
Speisenkarten lesen...

Rückblick 06.08.2013

Ziel: die Ostseebäder Kühlungsborn und Heiligendamm/ ab Bastorf

Teilnehmer: 11 (Sigismund, Gerd M., Horst, Siegfried, Reimund, Peter, Heinz, Norbert, Ulrich und ich).

Treffpunkt der Fahrgemeinschaften: 08.15 Uhr, Parkplatz am Waldsportplatz.

Nach ca. 110 km Anfahrt erreichten wir die Ortschaft Bastorf/ MV.

Unterhalb des weit sichtbaren, auf einem Höhenrücken malerisch gelegenen Leuchtturmes parkten wir unsere Pkw und starteten gegen 10.00 Uhr die Radtour.

Über Kägsdorf erreichten wir, von Westen über die Waldstraße kommend, das Ostseebad Kühlungsborn.

Nach ca. 4 km Radeln auf der Promenade bzw. auf einem Radweg in Nähe der Promenade erreichten wir den auf der Ostseite des Ortes sehr schön gelegenen und großzügig gestalteten Seglerhafen.

Dieser Abschnitt durch das Ostseebad Kühlungsborn ist sehenswert. Die wunderschöne Bäderarchitektur der wilhelminischen Zeit ist zu bestaunen. Man erfreut sich an liebevoll restaurierten Villen der Gründerzeit, der einladend gestalteten Promenade, einer 240 m langen Seebrücke und dem gepflegten feinsandigen und weitläufigen Strand.

Kühlungsborn ist das größte deutsche Seebad an der Ostseeküste mit über 16 Tausend Gästebetten und ca. 2,5 Millionen Gästen pro Jahr.

Trotzdem hatten wir zu keinem Zeitpunkt das Gefühl, dass der Ort "überlaufen" sei.

Weiter ging es nun auf einem Radweg oberhalb der Steilküste bis zum ältesten deutschen Seebad Heiligendamm. Kurz vor Heiligendamm wurde noch eine Pause am Strand, mit Gelegenheit zum Baden, eingelegt.

Heiligendamm bietet eine Seebrücke, einen schönen Strand und ein Gran Hotel mit 5 Sterne Luxus.

Fakt war, dass bei keinem von uns ein "Wohlfühlgefühl" aufkommen wollte.

Ohne auf Details eingehen zu wollen - jeder sollte sich hierzu selber ein Bild machen - es sind Abschottung und Ausgrenzung, die von diesem Hotel ausgehen und vor allen Dingen auch die Bausubstanz der unmittelbaren Umgebung, die hierfür ursächlich sind.

Rückweg: gleiche Strecke mit Mittagseinkkehr an der Promenade oberhalb des Seglerhafens. Und natürlich war es mir ein Vergnügen, bei dieser Gelegenheit, nachträglich zu meinem Wiegenfest, mit allen zünftig "anzustoßen".

Zum Tourenschluss gönnten wir uns noch eine Kaffeepause im Café Valentins, direkt neben dem Bastorfer Leuchtturm. Danach war Rückfahrt.

Fahrradstrecke gesamt: ca. 34 Km. Rückkehrzeit in Mölln: ca. 17.45 Uhr.

// J. M.



Tourenstart in Bastorf,
Parkplatz unterhalb des
Leuchtturmes



Promenade Ostseebad
Kühlungsborn



Ulrich und Reimund - da kommt richtig Freude auf.



Kann Urlaub schöner sein?

Rückblick 13.08.2013

Anlass: 5. Sattelfest (Sommerfest) der RaDsherren

Beginn: 17.00 Uhr

Einmal im Jahr heißt es bei den RaDsherren: "Der Drahtesel bleibt im Stall, wir feiern Sommerfest."

Gemeinsam mit unseren Damen fand, wie bereits im Vorjahr, hierzu ein geselliger und fröhlicher Grillabend im Möllner Uhlenkolk statt.

Da die Wetterausichten für einen Abend im Freien "sehr erfrischend" waren, erhielt die urig-rustikale Köhlerhütte diesmal den Vorzug.

Horst, Gerd K. und Willi, die bereits im Vorjahr als Organisatoren überzeugten, zelebrierten auch diesmal wieder für über 30 Personen ein sommerliches Grillvergnügen.

Einige der Damen brachten als Beilagen hausgemachte Salatvariationen mit.

Herzlichen Dank an alle, die sich hier eingebracht haben und zum Gelingen dieses Abends beitrugen.

Für die Statistik: Anwesende RaDsherren waren Horst, Willi, Gerd K., Sigismund, Norbert, Siegfried, Gerd M., Jürgen B., Ullrich, Heinz, Christian, Jupp, Curt,

Reinald, Hans-Jürgen und ich.

// J. M.



Vor der Köhlerhütte im Uhlenkolk
- Eintreffen zum Sommerfest



Die Stimmung stimmt...



Gerd K. und Christian servieren
den "Nachtisch"



Der Servicewagen durfte an der
Köhlerhütte parken

Rückblick 20.08.2013

„Fahrt ins Blaue“

Eine „Fahrt ins Blaue“ - hervorragend ausgearbeitet von Horst. 7 Teilnehmer (Horst, Sigismund, Siegfried, Norbert, Gerd M., Heinz und Ulrich) radelten um 09:30 Uhr am Möllner Bahnhof los, am Elbe-Lübeck-Kanal entlang, vorbei an der „Ziegelei“ ins wunderschöne Pirschbachtal.

Über Marienwohlde führte uns der Weg an der Bahnlinie entlang nach Fredeburg, über Albsfelde erreichten wir Behlendorf. Am Behlendorfer See entlang ging es weiter durch den Behlendorfer Forst und „Bartelsbusch“ nach Berkenthin. Durch diverse Berge (es kam schon die Frage auf, sind wir hier im Harz?) hungrig geworden, steuerten wir den Dorfbäcker an, um uns mit belegten Brötchen und Kaffee zu stärken.

Bei leichtem Rückenwind ging es dann direkt am Kanal zurück nach Mölln. Im Garten von Horst wurde der Grill angeschmissen (hier war Willi mit dabei), um die Reste vom Sattelfest zu vertilgen.

Gut gesättigt und vom Durst befreit radelten wir nach ca. 50 km gegen 17:00 nach Hause.
Ulrich



Behlendorfer See



Heinz hat den Überblick

Rückblick 27.08.2013

Ziel: Historische Dükerschleuse bei Witzeeze

Teilnehmer: 11 (Gerd M., Ulrich, Horst, Uwe, Heinz, Hans-Jürgen, Siegfried, Norbert, Reinald, Reimund und ich).

Treffpunkt: 09.45 Uhr am Bahnhof.

Hinweg: Mölln » Grambek » Güster » Neu-Güster » Siebeneichen » weiter auf dem Kanalradweg über Büchen - Dorf nach Witzeeze » zur historischen [Dükerschleuse an der Delvenau](#).

Am Tourenziel legten wir nun eine Picknickpause im Grünen ein.

Leckereien aus der Päcktasche, dazu das sommerliche Wetter, da konnte nur noch Freude aufkommen!

Rückweg: Zunächst auf der östlichen Seite des Kanals bis Büchen-Dorf » weiter auf Wirtschaftswegen durch die Gemarkung Bröthen bis zur [Gedenkstätte Michael Gartenschläger](#).

Hier, direkt am Verlauf des ehemaligen Todesstreifens der innerdeutschen Grenze, stehen ein Mahnmal und Hinweistafeln zu dem Stasimord an Michael Gartenschläger.

Auf dem Areal der ehemaligen Grenzanlagen (Todesstreifen) konnten wir jetzt, Ende August, eine blühende Heidelandschaft (so weit das Auge reicht!) bewundern.

Danach wurde der Rückweg fortgesetzt in Richtung K 28 » Richtung Langenlehsten » links ab, durch den Bergholzer Forst, nach Besenthal » Wirtschaftsweg Richtung Gudow » am Südostufer des Gudower Sees nach Gudow » Gudow/ Aussiedlerhof » Alter Frachtweg » Gaststätte Brand am Drüsensee.

Uwe hatte zur Kaffeepause eingeladen und so für einen gelungenen Abschluss dieser schönen Tour gesorgt. "Herzlichen Dank, Uwe"

Gesamtstrecke: ca. 62 km. Rückkehrzeit: ca. 16.00 Uhr. // J. M.



Picknick im Grünen



Gedenkstätte Michael
Gartenschläger



Blühende Heidelandschaft
auf dem Areal der
ehemaligen Grenzanlagen



Gartencafé Gaststätte
Brandt am Drüsensee

Rückblick 03.09.2013

Ziel/Anlass: Dargow, Schaalseehof / 10.000 km - Jubiläum

17 Teilnehmer (14 Teilnehmer radelten und 3 kamen aus unterschiedlichen Gründen per Pkw nach Dargow).

Es radelten: Horst, Heinz, Reinald, Jürgen B., Hans-Jürgen, Gerd M., Ulrich, Norbert, Siegfried, Reinald, Sigismund, Detlef, Reimund und ich.

Dazu mit dem Pkw: Willi, Curt und Manfred.

Start war um 09.45 Uhr in der Albert-Schweitzer-Str.

Unsere Tourenstatistik wies beim Start geradelte 9.985 km aus.

Bei dieser Tour war folglich das 10.000 km - Jubiläum auf der Tagesordnung.

In Seedorf war es dann auch soweit. Das nun fällige Foto vor der eindrucksvollen Seedorfer Kirche hat damit "historische Bedeutung"...

Etwas gefeiert wurde dieser Anlass natürlich auch.

Im Schaalseehof Dargow bei einem leckeren Fischerfrühstück (Räucherfisch wie Saibling, Lachs, Forelle und Aal, dazu Matjes, Käseplatte, Rührei, Rohkostsalate und selbstgebackenes Brot) ließen wir es uns bestens schmecken.

Und da Reinald und Willi kürzlich ihren Geburtstag feiern konnten, wollten sie natürlich auch mit uns anstoßen... "Herzliche Glückwünsche von den RaDsherren."

In Mölln zurück waren wir nach ca. 44 km gegen 15.15 Uhr. // J. M.



Seedorf vor eindrucksvoller Kulisse -
soeben wurde km 10.000
erstrampelt.

Rückblick Herbsttour 2013 - vom 09.09. bis 11.09.2013

Ziele: Schwerin, Wismar u.a.

Teilnehmer: 10 (Sigismund, Horst, Reinald, Gerd M., Reimund, Jürgen B., Ulrich, Heinz, Norbert und ich).

Um es gleich vorweg zu sagen: Das Tourenprogramm unserer Herbsttour 2013 fiel buchstäblich ins Wasser.

Auf Grund der Niederschlagsmenge (ca. 40 l Regen pro qm) mussten die vorgesehenen Tourenstrecken kurzfristig Ersatzprogrammen weichen.

1. Tag - Montag, der 09.09.2013:

Geplant war eine Fahrradtour von Mölln über Zarrentin nach Schwerin.

Treffpunkt/ Start: 09.15 Uhr, Albert-Schweitzer-Str. 9, bei mir zu Hause.

Dauerregen schon am Morgen und die Aussicht auf Wetterbesserung war nicht gegeben. Bei einer Kaffeerrunde wurde die aktuelle Situation erörtert.

Ergebnis: Pkw-Fahrt mit verladenen Fahrrädern nach Schwerin zur gebuchten Unterkunft, Pension Toscana, im Stadtzentrum Schwerins gelegen.

Bei unserer Ankunft waren die Zimmer bereits bezugsfertig und wir konnten "einchecken".

Im Anschluss daran führte unser Fußmarsch (mit Schirm) in die nahegelegene Schlosspassage. Besonders das Untergeschoss hatte es uns angetan. Es war Mittagszeit und die Auswahl an kleinen kulinarischen Leckereien war beachtlich.

Gut gestärkt bummelten wir dann weiter durch die sehr schöne Altstadt bis zum Schiffsanleger und zum prächtigen Schweriner Schloss.

Unser Augenmerk fiel plötzlich auf einen Kleinbus für geführte Stadtrundfahrten. Offensichtlich wartete der Fahrer nur auf uns...

Das passte gut. Der Bus wurde in Beschlag genommen und in der nächsten Stunde erhielten wir eine exklusive Stadtführung, wobei der Fahrer - gleichzeitig Stadtführer - viel Humor einbrachte.

Auf dem Weg zurück zur Pension schafften wir es nicht, an der Schloss-Passage vorbei zu gehen - es war ja schließlich Zeit für Kaffee und Kuchen...

Als wir dann endlich wieder zurück auf den Zimmern waren, blieb gerade noch Zeit, uns etwas für den 1. Radsherrenabend aufzufrischen, denn zu 18.00 Uhr war ein Tisch im Restaurant "das Martins" reserviert.

Gutes Essen à la carte und 4 Stunden heitere Geselligkeit folgten. Am nächsten Morgen plagte uns lediglich etwas der Muskelkater in den Lachmuskeln...

2. Tag - Dienstag, der 10.09.2013:

Der Wetterbericht kündigte wechselhaftes Wetter mit wiederholten Schauern an.

Beim gemeinsamen Frühstück wurde bekannt gegeben, dass wir mit unseren Autos aus Schwerin raus, bis zu einem Parkplatz am Schweriner Außensee (Richtung Bad Kleinen), fahren würden, um dort eine Radtour um den Außensee zu beginnen.

Nach Ende der Fahrradtour erfolgt Weiterfahrt nach Wismar, zur Unterkunft, um für alle Fälle die Pkw dabei zu haben.

Gesagt - getan. In der Ortschaft Seehof, wenige km außerhalb Schwerins, fanden wir den passenden Parkplatz.

In Vollausrüstung, bezüglich der Regenbekleidung, starteten wir zu unserer Radtour

um den See.

Etwa zur Halbzeit der Tour, an der Nordspitze des Sees, in Hohen Viecheln, liegt eine Fischerei. Der Duft des frischen Räucherfisches regte unseren Appetit merklich an, was einen Halt zur Folge hatte.

Die Pause kam uns außerdem gerade recht, da sich verstärkender Regen einsetzte. Unter schützendem Dach, direkt am See, schmeckten die frisch geräucherten Lachsstücke bestens. Und ein Kaffee oder auch ein Bier gehörten ebenfalls dazu. Nach ca. 42 km Strampeln (wiederholt von Regenschauern begleitet) kamen wir am Tourenaussgangspunkt wieder an.

Eine Radtour um den Schweriner Außensee ist sehr reizvoll - wir werden diese Tour gerne einmal bei gutem Radlerwetter als Dienstags-Tour wiederholen.

Auf der Autofahrt nach Wismar besserte sich das Wetter zusehens. Und nach der Zimmerbelegung im Hotel "Am Alten Hafen" zeigte sich sogar die Sonne.

Kaffee und Torte beim Italiener, direkt am Wismarer Hafen, schmeckten vorzüglich. Bei Sonnenschein folgte ein Bummel durch die historische Altstadt und über den sehenswerten Marktplatz sowie eine Besichtigung der St.Nicolai - Kirche.

Für das Abendprogramm war ein Tisch im Traditionsgasthaus "To´n Zägenkrog" reserviert, und zwar die Kapitänskajüte, ein separater Raum mit rundem Tisch für 12 Personen.

Gutes Essen À la carte und die gewohnte lockere Atmosphäre mit viel Spaß in unserer RaDsherrnrunde, bestimmten diesen Abend bis gegen 20.30 Uhr, bevor es uns an die TV-Geräte auf unseren Zimmern zog (Fußball).

3. Tag - Mittwoch, der 11.09.2013

Der Tag begann mit einem guten Frühstück in einem guten Hotel.

Der Blick nach draußen - Dauerregen!

Die Idee, möglicherweise eine Radtour zur Insel Poel zu machen, wurde nicht weiter verfolgt.

Die Räder blieben verladen. Die Rückfahrt stand somit an. Ein kleines Kulturprogramm sollte aber den Heimweg noch einmal unterbrechen. Einstimmiger Beschluss:

Halt im Dorf Mecklenburg (ca. 8 km südlich von Wismar) und Besuch des sehenswerten Agrarmuseums.

Danach Fortsetzung der Rückfahrt nach Mölln, wo wir gegen 12.00 Uhr ankamen.

Fazit: Diese Herbsttour verlief weniger als Programm, sondern als "Anpacken" neuer Herausforderungen ... Sie war eine Aneinanderreihung von Improvisation, Flexibilität, und Kompromiss, wobei ein großartiger Teamgeist stets vorhanden war.

// J. M.



Schweriner Prachtschloss - die Bauarbeiten an der stadtseitigen Fassade sollen bis Ende des Jahres 2013 abgeschlossen sein.



Schwerin: Regierungsgebäude der Staatskanzlei - verbunden durch eine "Beamtenlaufbahn"



Beim Tourenstart um den
Schweriner Außensee - mit Regen
muss gerechnet werden...



Abenteuer pur - durch den
"Regenwald" am Schweriner See



Blick vom Paulsdamm auf den
Schweriner Binnensee



St. Nicolai im Sonnenschein -
aber der Himmel sieht anders
aus...



Wismar: Teilansicht Marktplatz



Restaurant "Ton' n Zägenkrog" - wir hatten die Kapitänskajüte reserviert.



Das Agrarmuseum im Dorf
Mecklenburg ist eine Reise wert!



Horst schwelgt in Erinnerungen
und erklärt uns das Melken

Rückblick 17.09.2013

Ziel: durch die Hahnheide nach Tritttau

Teilnehmer: 11 (Sigismund, Norbert, Reinald, Gerd M., Ulrich, Heinz, Peter, Jürgen B., Detlef, Jupp und ich)

Tourenstart: 10.00 Uhr am Bahnhof.

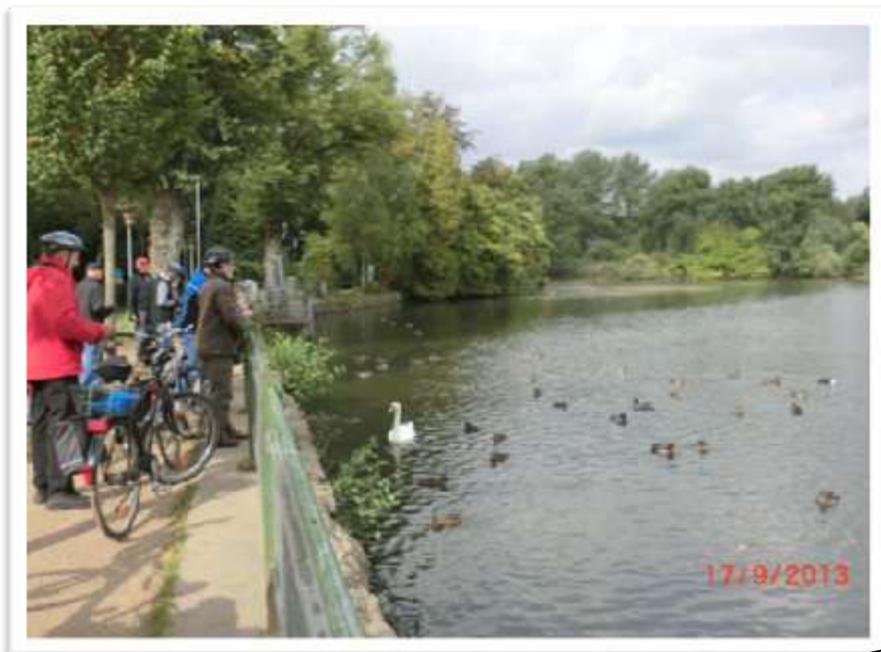
Über Alt-Mölln » Breitenfelde » Bälau » Köthel » Hohenfelde » Waldgebiet Hahnheide » erreichten wir nach ca. 26 km Tritttau.

Mittagseinkehr im Restaurant "Santa Rio". Wir waren schon einige Male dort und waren immer mit dem preiswerten und guten Mittagstisch sehr zufrieden - so auch heute.

Rückweg: Zuerst aus Tritttau raus in Richtung Hamfelde » dann rechts abbiegen auf einen Radweg durch Wiesen und Felder, der nach kurzer Strecke die Bille überquert und nach der nächsten Querstraße, auf einem ehemaligen Bahndamm, Richtung Dahmker führt. Von Dahmker ging es weiter über gut ausgebaute Nebenstrecken, zunächst nach Basthorst und weiter - zeitweise auch auf einem Waldweg - nach Fuhlenhagen.

Von Fuhlenhagen aus erreichten wir den Radweg an der B 207 und radelten dann über Talkau » K 15 » Niendorf/St » Breitenfelde » Alt-Mölln » nach Mölln zurück.

Gesamtstrecke: ca. 54 km. Rückkehrzeit: ca. 15.30 Uhr. // J. M.



Tritttau - am Mühlenteich



Dickhäuter unter sich - gesehen
in Dahmker



...gesehen und bestaunt - Pkw
Wartburg in Basthorst

LESERBRIEFE

Fatales Signal an zahlende Eltern

Zum LN-Bericht „Kits unter Druck – Eltern zahlen nicht“:

Beim Einkauf täglicher Güter zahlen alle Bürger selbstverständlich den aktuell gültigen Preis. Nur, weshalb verweigern bestimmte Eltern den Beitrag bei gesellschaftlichen Leistungen wie dem Kita-Besuch? Dies legt den Verdacht nahe, dass sie für ihre Kinder auf Toleranz und Solidarität anderer bauen, denn beim Einkauf eines neuen Smartphones kämen sie mit dieser Einstellung nicht weit. Wer bezahlt in diesen genannten Fällen die Gebühren für die anfallenden Kosten eines Kita-Besuches? Die Träger oder andere Eltern werden mit erhöhten Beiträgen dafür gerade stehen müssen. Hier wäre nicht Toleranz, sondern allein Konsequenz gefordert – wer nicht bezahlt, erhält keine Leistung. So einfach funktionieren Handel und Wirtschaft, denn in diesem Sinne ist die Kita einem Unternehmen gleich zu setzen. Sollten einige Eltern mit ihrer Strategie der Verweigerung durchkommen, wäre es ein fatales Signal an alle kooperativen Eltern. „Gerechtigkeit“ sieht anders aus, auch „soziale Gerechtigkeit“.

Harald Peters, Alt-Mölln

– KOMMUNALPOLITIK –

Steinhorst bereitet das Dorfjubiläum vor

Steinhorst – Der Kultur- und Sozialausschuss der Gemeinde Steinhorst tagt heute ab 19 Uhr im Schulungsraum der Feuerwehr. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem die Vorbereitungen des Laternenumzuges am 27. September und des „Steinhorster Advent in der Gutsscheune“ am 30. November. Thema ist auch Steinhorsts 700. Geburtstag im Jahre 2015.

Kita-Fragen auf der Tagesordnung

Escheburg – Die Mieten der Kindertagesstätten Escheburger Ströche und Zwergenland sind heute Thema der Escheburger Gemeindevertretung. Zudem wollen die Kommunalpolitiker die Förderung in der Kindertagespflege unter die Lupe nehmen und Zuschüsse an die ASB-Kita Kleeblatt erörtern. Die Sitzung beginnt um 19.30 Uhr im Gemeindezentrum.

Parkplätze für den Bahnhof in Müssen

Müssen – Die Müssener Gemeindevertreter wollen „park & ride“-Plätze am Müssener Bahnhof errichten. Darüber und über die Errichtung von Rettungspunkten beraten sie heute ab 19 Uhr im Landgasthof Lüchau. Es geht auch um die Stromlieferverträge.

Überber Nachrichten Herzogtum Lauenburg

Redaktions-Fax: 0 45 42/85 17 27
E-Mail: redaktion.lauenburg@LN-luebeck.de
Lokalredaktion Herzogtum Lauenburg
Mühlenplatz 9, 23879 Mölln
Lokalchef
Hanno Hannes (hh, 045 42/85 17 12)
Stellvertreter des Lokalchefs:
Matthias Wiemer (wr, 045 42/85 17 11)
Redakteure
Kreispolitik, Mölln, Amt Breitenfelde:
Martin Stein (mst, 045 42/85 17 14)
Ratzeburg, Ämter Sandesneben-Nusse,
Berkenthin und Lauenburgische Seen:
Joachim Strunk (unsk, 045 42/85 17 17)
Reportage, Online:
Florian Grombein (fg, 045 42/85 17 18)
Stadt Schwarzenbek, Ämter
Schwarzenbek-Land, Höhe Elbgeest,
Büchen, Lüttau und Lauenburg:
Silke Geercken (ge, 045 42/85 17 17)
Lokalsport: 04 51/144 17 84, Fax
04 51/144 20 52, E-Mail: sport@LN-luebeck.de
Anzeigen-Berater
Lars Jepsen, Telefon (045 42/85 17 32);
Ulrike Drews,
Telefon 045 42/85 17 21, Fax 85 17 34
LN-Annahmestellen
LN & Hapag Lloyd Reisebüro, Am Markt 9 –
Alte Wache, 23909 Ratzeburg, 045 41/31 28,
Fax 44 87; Tele-Punkt Mölln, Am Bauhof 1,
23879 Mölln, 045 42/21 00; R. Pappert,
Lauenburger Straße 10 a, Büchen,
041 55/33 12
Bei Problemen mit der Zustellung erreichen Sie den LN-Leserservice unter 04 51/144-18 00
Bezugspreis durch Zusteller einschließlich Versandkosten und Zustellgebühren 27,40 €, im Postversand 30,20 €.
Alle Preise inklusive 7% Mehrwertsteuer. Abbestellungen:
Nur schriftlich bis zum 20. eines Monats zum Monatsende an den Verlag. Im Fall höherer Gewalt und bei Arbeitskämpfen (Streik oder Aussperrung) besteht kein Belieferungs- oder Entschädigungsanspruch.

„Radsherren“ strampelten 10 000 Kilometer

Eine Seniorengruppe feierte nun ein ungewöhnliches Jubiläum. Die Radler fuhren eine beachtliche Strecke.

Mölln – „Fahre Fahrrad – Für Fitness, Frohsinn, Fairness, Freundschaft“, so lautet der Leitspruch einer Gruppe Senioren aus Mölln und Umgebung. Jeden Dienstag trifft man sich zu einer gemeinsamen Radtour – alles ganz locker, ohne Muss und Pflicht. Jeder entscheidet selbst, wie viel oder wie wenig er versäumen möchte...

Da alle Touren nachvollziehbar gelistet werden, stand jetzt ein Jubiläum an: Der 10 000. Kilometer wurde erstrampelt. Tourenziel an diesem Tag war Dargow, und eine Jubiläumsfeier mit einer zünftigen Einker in den Schaalseehof gab es natürlich auch. 14 „Radsherren“ starteten zu dieser Jubiläumstour. Drei weitere, die aus unterschiedlichen Gründen die Radtour nicht mitmachen konnten, kamen auf vier Rädern zum geselligen Teil in Dargow dazu.

Seit 2009 gibt es die „Radsherren“. Ihre Mitgliederzahl ist von ursprünglich 13 auf aktuell 21 Mitglieder angewachsen. Neben den wö-



In Seedorf erreichten die „Radsherren“ den 10 000. Kilometer. Gerd Maas (v. l.), Siegfried Sems, Detlef Fahlbusch, Heinz Bossel, Horst Gloyer, Norbert Brauner, Jupp Montag, Jürgen Michl, Ulrich Brandenburger, Jürgen Bendt, Siegmund Diestel, Reinald Schöning, Hans-Jürgen Heinsohn, Reimund Waldorf. Foto: hfr

entlichen Radtouren, die grundsätzlich ganzjährig angeboten werden, stehen außerdem im Mai und im September die Frühjahrs- und die Herbsttour als Mehrtagestouren an. Nicht selten sind die einzelnen Touren auch mit einem Programm verbunden.

So wurden eine Schäferei, ein Gestüt, ein Bio-Gutshof, eine Kornbrennerei, Polizeidienststellen und die Feuerwehren besucht. Besichti-

gungen von Museen, Gedenkstätten oder eindrucksvollen Gebäuden mit historischen Hintergrund werden als Kulturprogramm gerne einbezogen. Und falls doch einmal im Winter bei Eis und Schnee der Drahtesel nicht zum Zuge kommt, sind an diesen Diensten die Kreativität keine Grenzen gesetzt: Mit Bahn oder Auto zum Weihnachtsmarkt nach Lüneburg oder Lübeck, in die Hafencity nach Hamburg, ge-

selliges Preisschießen im Möllner Schützenheim, Keglerfrühschoppen, um nur einige Beispiele zu nennen. Einmal im Jahr sind die Damen dann auch dabei: Immer im August findet das Sattelfest der „Radsherren“ als gesellig und heiteres Grillvergnügen statt.

Wer mehr über die „Radsherren“ erfahren möchte, schaut auf www.die-radsherren.de im Internet

Dieser Radweg ist der Gemeinde Ziethen lieb – und teuer!

Für die knapp 200 Meter lange Strecke in Wietingsbek kostet allein das ökologische Gutachten 10 000 Euro.

Von Joachim Strunk

Ziethen – „Völlig unverhältnismäßig“ und „eigentlich skandalös“ bezeichnet Kreispräsident Meinhard Füllner (CDU) die Tatsache, dass die Gemeinde Ziethen für einen eigens finanzierten Radweg in Höhe von 40 000 Euro auch noch ein ökologisches Gutachten vorlegen und bezahlen muss, um dem Naturschutz Genüge zu tun. Allein: Das Gutachten kostet 10 000 Euro!

„Schon vor 13 Jahren hatte unsere Gemeindevertretung einen entsprechenden Radweg geplant. Der wurde damals aus Naturschutzgründen abgelehnt“, erzählte auch Ziethens Bürgermeister Karl-Horst Salzsäuler bei der Einweihung des Weges am vergangenen Wochenende. Nun ergab sich in diesem Jahr aber eine neue Chance, und „weil das Land kein Geld hat“, habe die Gemeinde den Radweg selbst finanziert. Allerdings musste es schnell gehen, um noch aus dem Fördertopf der Aktivregion Nord EU-Unterstützung in Höhe von 20 000 Euro zu kommen. Doch wie gewonnen, so zerronnen, mag man meinen. Denn das Gutachten muss nachgereicht und bezahlt werden. Der Weg selbst ist keine 200 Meter lang, führt an der Ostseite der L 315 von der Hausgrenze Lose-



Kreispräsident Meinhard Füllner, Ziethens Bürgermeister Karl-Horst Salzsäuler, Gemeindevertreter Hartmut Fritzsche und Amtsvorsteher Heinz Dohrendorf (v. l.) eröffneten den Radweg durch Wietingsbek. Foto: unsk

mann im Norden bis zur Einmündung des Wirtschaftsweges im Süden Wietingsbeks. Notwendig ist das kurze Stück allemal, da die Ortsdurchfahrt eng und für Radfahrer nicht ungefährlich ist, denn das Verkehrsaufkommen ist relativ hoch, stellt es doch die Verbindung zwischen dem Kreis Nordwestmecklenburg und der Bundesstraße 208 her.

„Wir werden nicht herumkommen, das Gutachten zu bezahlen“,

Vielleicht ersparen wir dadurch anderen Kommunen eine entsprechende Maßnahme.“

Klaus Schlie, schleswig-holsteinischer Landtagspräsident

erklärte Salzsäuler, was Füllner bestätigte. Der Kreispräsident versprach aber, sich persönlich dafür einzusetzen, dass in Zukunft bei solchen Verhältnissen wie hier, wo le-

diglich 80 Meter des neuen Weges an ein Flora-Fauna-Habitat-Schutzgebiet grenzt (und dann noch auf der gegenüberliegenden Straßenseite), auf solch aufwendige und teure Gutachten verzichtet werden solle. Auch Landtagspräsident Klaus Schlie hatte bereits vor einem Monat angekündigt, sich dieses Themas anzunehmen. „Vielleicht ersparen wir dadurch anderen Kommunen eine entsprechende Maßnahme.“

Auf den Spuren des Salzes

Per Fahrrad die „Alte Salzstraße“ erkunden.

Mölln – Die Tourismusorganisation HLMS weist auf eine interessante Radtour hin. Auf den Spuren des Salzes lässt es sich jetzt bis zur Ostsee radeln: Der Radfernweg „Alte Salzstraße“ führt seine Besucher nun vom bisherigen Endpunkt Lübeck weiter bis nach Travemünde an die Ostsee. Hier finden Tourenradler Anschluss an den Ostseeküstenradweg. Ab sofort führen 20 neu ausgedehnte Streckenkilometer vom Lübecker Holstentorplatz bis zur Priwallfähre in Travemünde.

In Lüneburg, der Stadt der einstigen Saline, beginnt die „Alte Salzstraße“. Auf 100 Kilometern führt sie mitten durch das Herzogtum Lauenburg bis in die Hansestadt Lübeck. Ab Lauenburg folgt der

Radweg dabei stets dem Elbe-Lübeck-Kanal. Orte wie Büchen, Mölln, Berkenthin und Krummesse liegen auf der Strecke, bevor die Hansestadt Lübeck in Sichtweite rückt.

Die beschriebene Route bietet den Radwanderern vielfältige Landschafts- und Naturerlebnisse. Im Waldhusener Forst lädt der archaische Pfad zu Entdeckungen ein. Travemünde schließlich bietet nicht nur quirliges Strandleben, sondern auch zahlreiche maritime Attraktionen wie die Skandinavien-Fähren, die Viermastbark „Passat“, den alten Leuchtturm und den charmanten Fischereihafen.

Weitere Infos auf www.hlms.de oder unter Telefon 0 45 42/85 68 60

Energieberatung im Möllner Stadthaus

Mölln – Falsch eingestellte Heizungsanlagen verfeuern bares Geld. Ein hydraulischer Abgleich kann helfen. Am morgigen Donnerstag wird in Mölln wieder eine Energieberatung angeboten.

Wird der alte Heizkessel ausgetauscht, kommt meistens ein neuer Wärmeerzeuger mit Brennwerttechnik zum Einsatz. Der Vorteil: Dieser nutzt zusätzlich die im Ab-

gas vorhandene Kondensationswärme, die sich bei Altanlagen über den Schornstein verflüchtigt.

Damit kann eine neue Anlage zusätzlich etwa zehn Prozent Energie aus dem eingesetzten Brennstoff gewinnen. Das ist nur ein Thema, bei dem die Energieberater helfen.

Beraten wird am Donnerstag von 15 bis 18.30 Uhr im Stadthaus (Raum 109), Wasserkrüger Weg 16

Treffen der „alten Kisten“ in Dargow

Dargow – Die Landtechnischen Oldtimerfreunde Dargow veranstalten am Sonntag, 22. September, von 11 bis 18 Uhr auf dem Schaalseehof in Dargow, Alte Dorfstraße 1, eine Schau ihrer liebsten alten Stücke.

Für Kinder werden Fahrten auf dem „fliegenden Teppich“ angeboten. Außerdem gibt es Holzsäge-Vorführungen.

Für das leibliche Wohl ist gestrichelt der Eintritt ist frei.

IN KÜRZE

Heute Gesprächskreis in Breitenfelde

Breitenfelde – Vor etwa einem Jahr hat Pastor Frank Lotichius in der Kirchengemeinde Breitenfelde einen Gesprächskreis ins Leben gerufen. Nach der Sommerpause treffen sich die Teilnehmer morgen, um über „Wie haben die ersten Gemeinden gelebt? Waren das Kommunisten!“ zu sprechen. Besucher sind um 20 Uhr in Siemers Gasthof willkommen.

Bekannte Opernmelodien heute in Ratzeburg

Ratzeburg – Bekannte Melodien aus Oper, Operette und Musical erklingen heute ab 19.30 Uhr im Senioren-Wohnsitz Ratzeburg. Maria Penc (Sopran) und Konrad Debski (Tenor) treten mit Klavierbegleitung. Zu hören sind unter anderem die Arie der Musette aus der Oper „La Bohème“ von Giacomo Puccini und das „Wolgalied“ aus der Operette „Zarewitsch“ von Franz Lehár. Simon Musiol begleitet die Sänger am Flügel. Der Eintritt kostet acht Euro.

VHS vermittelt Kunstwissen

Ratzeburg/Groß Grönau – Für zwei Volkshochschulkurse der Künstlerin und Kunstpädagogin Wilk-Kähler sind in Ratzeburg noch Plätze frei. Vor allem für Anfänger der Ölmalerei werden Grundkenntnisse vermittelt und einfache Motive gestaltet. Heute um 19 Uhr ist Vorbesprechung in der Ernst-Barlach-Schule, Lehrgangsbeginn ist am 25. September. Im Gemeindehaus in Groß Grönau bietet die Ratzeburger VHS ab dem 23. September einen Einführungskurs im Zeichnen an. Anmeldungen für beide Kurse unter Telefon 0 45 41/8 00 01 46 oder volkshochschule@ratzeburg.de per E-Mail.

Fairtrade-Produkte in Ratzeburg kosten

Ratzeburg – Der Ratzeburger Weltladen in der Schrankenstraße bietet Verkostungen fair gehandelter Waren an. Morgen gibt es von 12 bis 14 Uhr Linsensuppe, eine Woche später Quinuasuppe. Rezepte zum Nachkochen werden kostenlos zur Verfügung gestellt. An diesem Sonnabend lädt der Weltladen von 10 bis etwa 14 Uhr zu einem Buffet und zu Musik der Möllner Samba-Gruppe ein.

Blutspenden heute in Schwarzenbek

Schwarzenbek – Blutspender sind heute in Schwarzenbek willkommen. Im DRK-Zentrum in der Bismarckstraße dauert der Spendentermin von 15 bis 19.30 Uhr.

Vortrag in Mölln über Patientenverfügungen

Mölln – Ein Vortrag zum Thema Patientenverfügung steht beim lauenburgischen Pflegestützpunkt heute auf dem Programm. Der Jurist Andreas Osinski referiert ab 15 Uhr in der Cafeteria der Praxisklinik Mölln im Wasserkrüger Weg 7. Der Eintritt ist frei.

Berkenthiner Fest brachte Erlöse für den Kirchturm

Berkenthin – Das Sommerfest der Kirchengemeinde Berkenthin war ein voller Erfolg. Nicht nur dass der Wettergott sich von seiner angenehmsten Seite zeigte. Auch der Zweck der Veranstaltung, Geld für die dringend notwendige Kirchturmsanierung zu sammeln, wurde erreicht. Mehr als 2000 Euro dafür kamen zusammen.

Kursus zur in Ratzeburg zur Muskelentspannung

Ratzeburg – Die vor allem in alltäglichen Stresssituationen bewährte Technik der „progressiven Muskelentspannung“ wird am Wochenende 27. und 28. September von Ina Barth und Ulrich Siebers im Rahmen einer Veranstaltung der Ratzeburger Volkshochschule den Teilnehmern (höchstens acht Plätze) erläutert und praktisch geübt. Wer sich für den Kurs interessiert, kann sich unter Telefon 0 45 41/800 01 46 bei der VHS anmelden.

Rückblick 24.09.2013

Ziel: Möllner Seenkette, Hellbachtal und Ratzeburg.

20 Teilnehmer - 12 Radsherren (Ulrich, Norbert, Siegfried, Willi, Sigismund, Horst, Peter, Jürgen B., Reinald, Heinz, Jupp und ich) - dazu 7 Gastradler aus Oldenburg i. H. und Udo als Gastradler aus Mölln.

Treffpunkt: 10.30 Uhr, Parkplatz Straße Am Schulse, Zufahrt zum Hotel Schwanenhof. Wir waren zu einer gemeinsamen Tour mit unseren Fahrradfreunden aus Oldenburg i. H. verabredet.

Diese Tour, ein Gegenbesuch zu unserer gemeinsamen Ostseeküstentour vom 02.07.2013, war dazu gedacht, unseren Gästen die schöne wald- und seenreiche Umgebung Möllns näher zu bringen.

Die Möllner Seenkette, das Hellbachtal mit Schwarzsee, und Krebssee, der Pinnsee, - alles inmitten eines herrlichen Hochwaldgebietes, das von Gudow über Mölln bis zur Inselstadt Ratzeburg reicht - waren dann auch die Höhepunkte, die unsere Gäste begeisterten.

Mittagseinkehr war beim Fischer in Ratzeburg. Zum Tourenabschluss war eine Kaffeetafel im Schwanenhof für uns eingedeckt. Hier überreichten uns die Oldenburger Radler als Gastgeschenk eine Bildrolle mit historischen Motiven der Stadt Oldenburg.

Eine sehr schöne Geste, ein sehr schönes Bild, wofür wir uns herzlich bedanken.

Überhaupt war dieser Tag geprägt von einer sehr freundschaftlichen Atmosphäre.

Wir freuen uns auf 2014, denn dann steht unser nächster Besuch im Ostholsteinischen an. Tourenlänge 44 km. // J. M.



...ganz schönes Gedrängel auf der
"Schwarzseeterrasse"



Blick auf ein Idyll - der Pinnsee



Bildrolle mit historischen Motiven - Gastgeschenk an die RaDsherren - überreicht von Karl (links im Bild) an Jürgen M.



Zum Abschluss gemeinsame Kaffeerunde im Schwanenhof

Rückblick 01.10.2013

Ziel: Dümmer See, Landgasthof "Hannes Ossenkopp" (MV) - ab Zarrentin

Teilnehmer: 15.

12 davon radelten (Horst, Sigismund, Willi, Siegfried, Norbert, Detlef Ulrich, Heinz, Jürgen B., Peter, Reinald und ich).

Gerd M. und Curt, die zur Zeit etwas Schonung bedürfen, meldeten ihre Teilnahme zur geselligen Mittagseinkehr in Dümmer, Landgasthof "Hannes Ossenkopp" an (Anfahrt mit Pkw) und Manfred stieg dann noch dazu.

Die radelnde Crew erreichte gegen 10.00 Uhr, in Fahrgemeinschaften per Pkw, den Parkplatz am Pahlhuus in Zarrentin.

Hier startete die Radtour. Über die Ortschaften Banthin, Boissow, Neuhoof, Tessin, Raguth, Döbbersen, Boddin, Perlin, Dümmer, erreichten wir nach ca. 27 km, gegen 12.15 Uhr, unser Ziel.

Die Pkw-Angereisten waren kurz zuvor angekommen und erwarteten uns bereits im außergewöhnlich stilvollen, ansprechenden Landgasthaus "Hannes Ossenkopp".

<http://www.hotel-ossenkopp.eu/>

Hier war ein Tisch für uns eingedeckt und wir ließen uns gerne kulinarisch verwöhnen.

Gerd M. und Curt, die in der Vorwoche ihre Wiegenfeste feiern konnten, ließen es sich nicht nehmen, dafür zu sorgen, dass die "Freigetränke" nie alle wurden...

„Herzlichen Dank, lieber Gerd, herzlichen Dank, lieber Curt“. - „Und wir wissen es auch zu würdigen, dass Ihr Zwei, obwohl zum Radeln etwas gehandicapt, extra mit dem Pkw angereist seid, um beim geselligen Teil dabei zu sein und nachträglich zum Geburtstag mit uns anzustoßen“.

Nach ca. 1 ½ Gute-Laune-Stunden stand der Rückweg an.

Streckenführung: Zunächst entgegen dem Uhrzeigersinn um den Dümmer See herum bis Perlin und dann weiter über Söhring, Boddin, Döbbersen, Drönnewitz, Neuenkirchen, Techin, zurück nach Zarrentin.

Gesamtstrecke: ca. 59 km. Rückkehrzeit in Mölln: ca. 16.30 Uhr. // J. M.





...wie Urlaub - Radsherren am
Dümmer See



Einkehren uns sich wohl fühlen -
Landgasthof "Hannes Ossenkopp



Badewiese an der Nordseite des
Dümmer Sees



"Reinald, es geht weiter..."

Rückblick 08. Okt. 2013

Ziel: Aussichtsturm Mechower See

Start: 09:30 Uhr

Teilnehmer: 13

Detlef, Reimund, Horst, Uwe, Jürgen B., Heinz, Willi, Sigismund, Norbert, Reini, Jupp, Ulrich und als Gast Udo.

Vom Parkplatz NORMA ging es über Lehmrade, Kehrsen, Sterley und Kogel nach Salem. Weiter radelten wir bei teilweise sonnigem Herbstwetter durch das Naturschutzgebiet Salemer Moor, vorbei an der Schwarzen Kuhle, dem Plötschersee und dem Garrensee über die Bundesstraße 208 -mit Blick auf den Lankower See- an den Mechower See. Hier genossen wir den wunderbaren Ausblick vom Aussichtsturm auf die von Wasservögeln besetzte Insel im Mechower See. Leider ließ sich der Seeadler nicht blicken, der hier gerne Jagd auf das Federvieh macht.

Über Mechow und Bäk erreichten wir Ratzeburg, wo in einem griechischen Lokal in der Schweriner Straße bereits ein Tisch für uns eingedeckt war. Die Getränke zum leckeren Essen übernahmen diesmal Reimund und Jürgen B., da sie im letzten Monat ihre Geburtstage feiern konnten.

Der Rückweg führte uns über Farchau und Schmilau auf dem alten Frachtweg am Pinnsee vorbei nach Mölln.

Gesamtstrecke: 55 km

Rückkehr: 15:15 Uhr

Ulrich



Garrensee



Ökologische Landwirtschaft
am Carlower See



Naturschutzgebiet
Mechower See mit Insel,
Jagdrevier des Seeadlers

Rückblick 22. Oktober 2013 - Ziel: Krummesse

Start: 10:00 Uhr

Teilnehmer: 11 (Radsherren: 10,5; Gäste: 0,5). Nanu, wie denn das? Auflösung folgt!

Mitgefahren sind: Horst, Heinz, Willi, Sigismund, Norbert, Siegfried, Hans-Jürgen, Gerd M., Ulrich, Udo und ich (Uwe).

Vom Möllner Bahnhof starteten wir bei milden Temperaturen und allerbestem Radfahrwetter zu zehnt. Auf Höhe der Umgehungsstraße wartete die Nummer 11, Gerd M., bereits auf uns. Über Alt-Mölln, Bälau, Borstorf, Walksfelde und Poggensee erreichten wir Nusse, wo wir am Ortsausgang die erste Pause für dieses und jenes einlegten. Danach setzten wir unsere Fahrt fort und fuhren über Kühsen, Niendorf und Göldenitz zunächst bis Berkenthin. Da das Tiergehege des Bauern Fey dieses Mal mit nur einem Esel sehr dürftig besetzt war, hielten wir uns hier auch nicht lange auf. Unter den nun drei möglichen Entfernungsvarianten nach Krummesse entschied ich mich für die mittlere. Die führte uns auf dem Radweg, der später der alten Bahnlinie nach Bad Oldesloe folgen wird, bis nach Groß-Weeden, wo wir dann in Richtung Rondeshagen abbogen. Von hier aus ging es dann direkt nach Krummesse, wo wir nach 33 geradelten Kilometern eintrafen. Die Wahl des Lokals zur Einkehr hatte ich ja noch offen gelassen. Es wurde demokratisch abgestimmt, ob wir italienische Küche (Leonardo im Landhotel Klempau) oder deutsche Hausmannskost (Thormählen) genießen wollten. Die deutsche Hausmannskost siegte mit 6:5 Stimmen. Bevor das Essen serviert wurde, ergriff unser bisheriger Gastradler Udo das Wort, stellte sich etwas näher vor und bat um seine Aufnahme in den Kreis der Radsherren. Wir stimmten zu und frei nach Peter Maffay könnte man singen: Als Gast sah er die Sonne aufgehen, als Radsherr wird er sie untergehen sehen. Zu seinem Einstand gingen alle Getränke heute auf sein Konto. Und damit ist jetzt auch die eingangs erwähnte merkwürdige Teilnehmerzahl aufgelöst.

Der Rückweg ist einfach beschrieben: Wir fuhren von Krummesse aus immer am Kanal entlang bis zur Brücke, die Mölln mit der Auffahrt Mölln/Süd verbindet. Dort verabschiedeten wir uns um 15.45 Uhr voneinander, weil jeder jetzt einen anderen Weg nehmen musste.

Eins jedoch ist uns allen aufgefallen: Die Albert-Schweitzer-Straße hat heute sehr geschwächelt. War es ein kollektiver Boykott eurerseits oder hat euch die Tatsache, dass euer Straßen-Leader Jürgen im Krankenhaus liegt so sehr mitgenommen, dass ihr nicht mehr Fahrrad fahren konntet?

Spaß beiseite: Dir, Jürgen, wünschen wir alles Gute und hoffen, dass du bald wieder auf die Beine oder zumindest auf den Sattel kommst!

Für die Statistik: Mein Tacho wies von Haustür zu Haustür eine gefahrene Strecke von 57,48 km aus.

Uwe



Da fehlt doch einer!



Der neue RaDsherr Udo!

Rückblick Herbsttour 2013 - vom 09.09. bis 11.09.2013

Ziele: Schwerin, Wismar u.a.

Teilnehmer: 10 (Sigismund, Horst, Reinald, Gerd M., Reimund, Jürgen B., Ulrich, Heinz, Norbert und ich).

Um es gleich vorweg zu sagen: Das Tourenprogramm unserer Herbsttour 2013 fiel buchstäblich ins Wasser.

Auf Grund der Niederschlagsmenge (ca. 40 l Regen pro qm) mussten die vorgesehenen Tourenstrecken kurzfristig Ersatzprogrammen weichen.

1. Tag - Montag, der 09.09.2013:

Geplant war eine Fahrradtour von Mölln über Zarrentin nach Schwerin.

Treffpunkt/ Start: 09.15 Uhr, Albert-Schweitzer-Str. 9, bei mir zu Hause.

Dauerregen schon am Morgen und die Aussicht auf Wetterbesserung war nicht gegeben. Bei einer Kaffeerrunde wurde die aktuelle Situation erörtert.

Ergebnis: Pkw-Fahrt mit verladenen Fahrrädern nach Schwerin zur gebuchten Unterkunft, Pension Toscana, im Stadtzentrum Schwerins gelegen.

Bei unserer Ankunft waren die Zimmer bereits bezugsfertig und wir konnten "einchecken".

Im Anschluss daran führte unser Fußmarsch (mit Schirm) in die nahegelegene Schlosspassage. Besonders das Untergeschoss hatte es uns angetan. Es war Mittagszeit und die Auswahl an kleinen kulinarischen Leckereien war beachtlich.

Gut gestärkt bummelten wir dann weiter durch die sehr schöne Altstadt bis zum Schiffsanleger und zum prächtigen Schweriner Schloss.

Unser Augenmerk fiel plötzlich auf einen Kleinbus für geführte Stadtrundfahrten. Offensichtlich wartete der Fahrer nur auf uns...

Das passte gut. Der Bus wurde in Beschlag genommen und in der nächsten Stunde erhielten wir eine exklusive Stadtführung, wobei der Fahrer - gleichzeitig Stadtführer - viel Humor einbrachte.

Auf dem Weg zurück zur Pension schafften wir es nicht, an der Schloss-Passage vorbei zu gehen - es war ja schließlich Zeit für Kaffee und Kuchen...

Als wir dann endlich wieder zurück auf den Zimmern waren, blieb gerade noch Zeit, uns etwas für den 1. Radsherrenabend aufzufrischen, denn zu 18.00 Uhr war ein Tisch im Restaurant "das Martins" reserviert.

Gutes Essen à la carte und 4 Stunden heitere Geselligkeit folgten. Am nächsten Morgen plagte uns lediglich etwas der Muskelkater in den Lachmuskeln...

2. Tag - Dienstag, der 10.09.2013:

Der Wetterbericht kündigte wechselhaftes Wetter mit wiederholten Schauern an.

Beim gemeinsamen Frühstück wurde bekannt gegeben, dass wir mit unseren Autos aus Schwerin raus, bis zu einem Parkplatz am Schweriner Außensee (Richtung Bad Kleinen), fahren würden, um dort eine Radtour um den Außensee zu beginnen.

Nach Ende der Fahrradtour erfolgt Weiterfahrt nach Wismar, zur Unterkunft, um für alle Fälle die Pkw dabei zu haben.

Gesagt - getan. In der Ortschaft Seehof, wenige km außerhalb Schwerins, fanden wir den passenden Parkplatz.

In Vollausrüstung, bezüglich der Regenbekleidung, starteten wir zu unserer Radtour

um den See.

Etwa zur Halbzeit der Tour, an der Nordspitze des Sees, in Hohen Viecheln, liegt eine Fischerei. Der Duft des frischen Räucherfisches regte unseren Appetit merklich an, was einen Halt zur Folge hatte.

Die Pause kam uns außerdem gerade recht, da sich verstärkender Regen einsetzte. Unter schützendem Dach, direkt am See, schmeckten die frisch geräucherten Lachsstücke bestens. Und ein Kaffee oder auch ein Bier gehörten ebenfalls dazu. Nach ca. 42 km Strampeln (wiederholt von Regenschauern begleitet) kamen wir am Tourenaussgangspunkt wieder an.

Eine Radtour um den Schweriner Außensee ist sehr reizvoll - wir werden diese Tour gerne einmal bei gutem Radlerwetter als Dienstags-Tour wiederholen.

Auf der Autofahrt nach Wismar besserte sich das Wetter zusehens. Und nach der Zimmerbelegung im Hotel "Am Alten Hafen" zeigte sich sogar die Sonne.

Kaffee und Torte beim Italiener, direkt am Wismarer Hafen, schmeckten vorzüglich. Bei Sonnenschein folgte ein Bummel durch die historische Altstadt und über den sehenswerten Marktplatz sowie eine Besichtigung der St.Nicolai - Kirche.

Für das Abendprogramm war ein Tisch im Traditionsgasthaus "To´n Zägenkrog" reserviert, und zwar die Kapitänskajüte, ein separater Raum mit rundem Tisch für 12 Personen.

Gutes Essen À la carte und die gewohnte lockere Atmosphäre mit viel Spaß in unserer RaDsherrnrunde, bestimmten diesen Abend bis gegen 20.30 Uhr, bevor es uns an die TV-Geräte auf unseren Zimmern zog (Fußball).

3. Tag - Mittwoch, der 11.09.2013

Der Tag begann mit einem guten Frühstück in einem guten Hotel.

Der Blick nach draußen - Dauerregen!

Die Idee, möglicherweise eine Radtour zur Insel Poel zu machen, wurde nicht weiter verfolgt.

Die Räder blieben verladen. Die Rückfahrt stand somit an. Ein kleines Kulturprogramm sollte aber den Heimweg noch einmal unterbrechen. Einstimmiger Beschluss:

Halt im Dorf Mecklenburg (ca. 8 km südlich von Wismar) und Besuch des sehenswerten Agrarmuseums.

Danach Fortsetzung der Rückfahrt nach Mölln, wo wir gegen 12.00 Uhr ankamen.

Fazit: Diese Herbsttour verlief weniger als Programm, sondern als "Anpacken" neuer Herausforderungen ... Sie war eine Aneinanderreihung von Improvisation, Flexibilität, und Kompromiss, wobei ein großartiger Teamgeist stets vorhanden war.

// J. M.



Schweriner Prachtschloss - die Bauarbeiten an der stadtseitigen Fassade sollen bis Ende des Jahres 2013 abgeschlossen sein.



Schwerin: Regierungsgebäude der Staatskanzlei - verbunden durch eine "Beamtenlaufbahn"



Beim Tourenstart um den
Schweriner Außensee - mit Regen
muss gerechnet werden...



Abenteuer pur - durch den
"Regenwald" am Schweriner See



Blick vom Paulsdamm auf den
Schweriner Binnensee



St. Nicolai im Sonnenschein -
aber der Himmel sieht anders
aus...



Wismar: Teilansicht Marktplatz



Restaurant "Ton' n Zägenkrog" - wir hatten die Kapitänskajüte reserviert.



Das Agrarmuseum im Dorf
Mecklenburg ist eine Reise wert!



Horst schwelgt in Erinnerungen
und erklärt uns das Melken

Rückblick 29.10.2013

Ziel: Neustadt an der Ostsee

Heute stand der Besuch unseres Häuptlings Jürgen in der Schön Klinik Neustadt im Vordergrund, wo er sich nach seiner Hüftoperation rehabilitiert. 10 Radsherren waren dabei: Norbert, Sigi S., Sigi D., Horst, Jürgen B., Udo, Horst, Uwe, Reinald und Willi.

Das waren die harten Kerle, die auch die heftigen Winde und schweren Böen nach dem verheerenden Orkan des Vortages nicht fürchteten. Wir haben es aber sicherheitshalber kleiner angehen lassen und sind zunächst mit den Autos nach Neustadt gefahren und dann umgesattelt.

Die Küste entlang ging es mit kräftigem Rückenwind nach Grömitz. Ohne Anstrengung hätten wir das locker bis Dänemark geschafft, aber die Rücktour!

Gestärkt mit Fischbrötchen ging es gegen kräftigen Südwestwind zurück nach Neustadt, wo Jürgen uns in der Cafeteria der Schön Klinik schon erwartete und uns mit Kaffee und Kuchen verwöhnte.

Nachdem wir zufrieden feststellen konnten, dass er auf einem guten Weg der Besserung ist, ging es nach Hause.

Gefahrene Fahrradkilometer 33, die 15km der Rücktour zählen eigentlich doppelt.

Willi



Bei dem Sturm konnte kaum einer gerade stehen!



RaDsherrn kurz vor dem
Abgrund



Herbststimmung über der Ostsee

Rückblick 22. Oktober 2013 - Ziel: Krummesse

Start: 10:00 Uhr

Teilnehmer: 11 (Radsherren: 10,5; Gäste: 0,5). Nanu, wie denn das? Auflösung folgt!

Mitgefahren sind: Horst, Heinz, Willi, Sigismund, Norbert, Siegfried, Hans-Jürgen, Gerd M., Ulrich, Udo und ich (Uwe).

Vom Möllner Bahnhof starteten wir bei milden Temperaturen und allerbestem Radfahrwetter zu zehnt. Auf Höhe der Umgehungsstraße wartete die Nummer 11, Gerd M., bereits auf uns. Über Alt-Mölln, Bälau, Borstorf, Walksfelde und Poggensee erreichten wir Nusse, wo wir am Ortsausgang die erste Pause für dieses und jenes einlegten. Danach setzten wir unsere Fahrt fort und fuhren über Kühsen, Niendorf und Göldenitz zunächst bis Berkenthin. Da das Tiergehege des Bauern Fey dieses Mal mit nur einem Esel sehr dürftig besetzt war, hielten wir uns hier auch nicht lange auf. Unter den nun drei möglichen Entfernungsvarianten nach Krummesse entschied ich mich für die mittlere. Die führte uns auf dem Radweg, der später der alten Bahnlinie nach Bad Oldesloe folgen wird, bis nach Groß-Weeden, wo wir dann in Richtung Rondeshagen abbogen. Von hier aus ging es dann direkt nach Krummesse, wo wir nach 33 geradelten Kilometern eintrafen. Die Wahl des Lokals zur Einkehr hatte ich ja noch offen gelassen. Es wurde demokratisch abgestimmt, ob wir italienische Küche (Leonardo im Landhotel Klempau) oder deutsche Hausmannskost (Thormählen) genießen wollten. Die deutsche Hausmannskost siegte mit 6:5 Stimmen. Bevor das Essen serviert wurde, ergriff unser bisheriger Gastradler Udo das Wort, stellte sich etwas näher vor und bat um seine Aufnahme in den Kreis der Radsherren. Wir stimmten zu und frei nach Peter Maffay könnte man singen: Als Gast sah er die Sonne aufgehen, als Radsherr wird er sie untergehen sehen. Zu seinem Einstand gingen alle Getränke heute auf sein Konto. Und damit ist jetzt auch die eingangs erwähnte merkwürdige Teilnehmerzahl aufgelöst.

Der Rückweg ist einfach beschrieben: Wir fuhren von Krummesse aus immer am Kanal entlang bis zur Brücke, die Mölln mit der Auffahrt Mölln/Süd verbindet. Dort verabschiedeten wir uns um 15.45 Uhr voneinander, weil jeder jetzt einen anderen Weg nehmen musste.

Eins jedoch ist uns allen aufgefallen: Die Albert-Schweitzer-Straße hat heute sehr geschwächelt. War es ein kollektiver Boykott eurerseits oder hat euch die Tatsache, dass euer Straßen-Leader Jürgen im Krankenhaus liegt so sehr mitgenommen, dass ihr nicht mehr Fahrrad fahren konntet?

Spaß beiseite: Dir, Jürgen, wünschen wir alles Gute und hoffen, dass du bald wieder auf die Beine oder zumindest auf den Sattel kommst!

Für die Statistik: Mein Tacho wies von Haustür zu Haustür eine gefahrene Strecke von 57,48 km aus.

Uwe



Da fehlt doch einer!



Der neue RaDsherr Udo!

Rückblick 05.11.2013

Ziel: Büchen

Teilnehmer der RaDsherrentour am 5.11.2013 :

Heinz, Reini, Horst, Norbert, Ulli, Uwe, Jupp, Jürgen B., Willi, die zwei Sigis und Gerd M.
Wir haben sie mal wieder zielgenau getroffen, die sonnige Lücke zwischen grauen und nassen Novembertagen.

Bei kühlem aber trockenem Herbstwetter fahren wir von Mölln über Grambek nach Besenthal, wo uns das Schwarzenbeker Duo bereits erwartete. Nach kurzer Pause Weiterfahrt über Langenlehsten, Fortkrug, Bröthen, und Büchen-Dorf zur Mittagseinkehr bei der Fleischerei Tonn in Büchen (Der Wirsingkohleintopf war der absolute Favorit bei den hungrigen RaDsherren!). Reichlich gesättigt und leicht erholt fahren wir über Siebeneichen - hier machten sich Siggis und Norbert in Richtung Schwarzenbek davon - immer am Kanal entlang zurück nach Mölln.

Auf dieser Strecke hatte es Jürgen B. gleich mit zwei Löchern zu tun: das Loch im Fahrradschlauch wurde mit vereinten Kräften behoben, die Behandlung des Loches im Zahn haben wir dann doch lieber den weißbekittelten Fachleuten überlassen.

Gefahrene Kilometer: 48 / Gerd M.





Rückblick 12. November 2013 - Ziel: Pogeez

Start: 10:00 Uhr am Bahnhof

8 Teilnehmer: Heinz, Sigismund, Norbert, Ulrich, Reini, Jürgen B., Udo und ich (Uwe).

Trotz der Regenprognose waren acht von ursprünglich zehn angemeldeten Radsherren am Treffpunkt Bahnhof erschienen. Zu unserer Überraschung war auch Jürgen da, dessen Reha in Neustadt heute endete. Er hatte sich extra schon um 8.00 Uhr von Evi dort abholen lassen, um uns begrüßen zu können und eine gute Fahrt zu wünschen. Pünktlich zum Tourenstart fielen die ersten Regentropfen, die wir anfangs noch ignorierten. Die Intensität nahm bis Gretenberge dann doch etwas zu, blieb aber mäßig.

Dennoch hielten wir hier an, um Regenkleidung anzuziehen. Über Lankau radelten wir weiter nach Neu-Lankau, wo wir kurz vor dem Kanal nach rechts in Richtung Anker abbogen. Von dort ging es parallel zum Kanal auf dessen östlicher Seite weiter an der Behlendorfer Schleuse vorbei über Hollenbek, Groß-Berkenthin und Kählstorf bis Klempau. (Der Regen hatte inzwischen aufgehört.) Hier übernahm Reini die Führung, weil er eine bessere Strecke als die von mir vorgesehene kannte. Sie wies einige heftige Steigungen auf und führte uns an Groß-Disnack vorbei nach Holstendorf. Von hier ging es dann hinweg über die im Bau befindliche neue Bundesstraße zu unserem Ziel, dem Bratkartoffelhäuschen in Pogeez, das wir gegen 12.30 Uhr erreichten.

Nach dem Essen überraschte uns Heinz dann mit der Bitte, die Bezahlung der Getränke übernehmen zu dürfen, weil dies heute seine 30. Tour mit den Radsherren war. Sein „Antrag“ wurde sofort und ohne Gegenstimme angenommen.

In Pogeez beschlossen wir, auf dem Radweg am Ratzeburger See entlang weiterzufahren. Trotz des vorherigen Regens präsentierte der sich in einem gut zu befahrenden Zustand. In Einhaus verließen wir den Seeweg und fuhren durch die Streuobstplantage und das Ratzeburger Gewerbegebiet in das Wohngebiet Barkenkamp. Heinz zeigte uns, wo er wohnt und blieb dann auch gleich zu Hause. Wir restlichen sieben Radsherren fuhren dann ab Fredeburg auf dem straßenbegleitenden Radweg nach Mölln zurück, wo wir uns kurz vor dem Bahnhof voneinander verabschiedeten.

Die geradelte Strecke betrug 52 km.

Uwe



Quasimodo war auch dabei
oder der regenscheue Rucksack



Pause bei Groß-Disnack



Die im Bau befindliche
Bundesstraße bei Pogeez
Richtung Lübeck ...



... und Richtung Ratzeburg

Rückblick 19.11.2013

Ziel: Grünkohl und Guinness Tour nach Hollenbek

Teilnehmer: 16 hungrige RaDsherren,

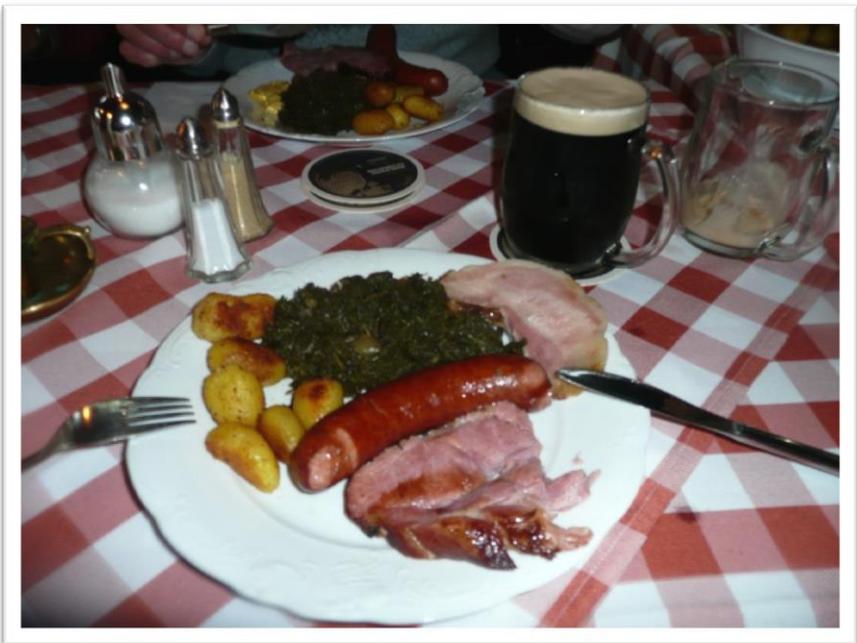
Ulli, Horst, Reini, Uwe, Norbert, Sigi1 und Sigi2, Peter, Heinz, Udo, Detlef, Willi, Jupp, Jürgen B., Jürgen M.(per PKW) und Gerd M.

Um 10 Uhr starteten die o.g. RaDsherren bei kühlem aber trockenem Novemberwetter zur schon traditionellen "Grünkohl und Guinness Tour" ins Hollenbeker "Countryside". Zur Förderung von Fitness und Appetit wurde Hollenbek nicht direkt, sondern auf Umwegen über Drüsen - Lehmrade - Kehrsen - Sterley - Seedorf - und Hakendorf angefahren. Sowohl der Wirt Detlef Hagemann, als auch unser - mit dem Auto angereister- "Fähnleinführer" Jürgen erwarteten uns dann am Eingang des "Countryside" zum obligatorischen Gruppenfoto. In der folgenden "Erholungsphase" wurde einmal mehr festgestellt, daß Detlefs Grünkohlgericht wohl kaum zu toppen ist; es wurde kräftigst zugelangt. Und das Guinness einfach prächtig dazu passt, wurde -nach leichter Überzeugungsarbeit durch den Unterzeichnenden- einhellig festgestellt (ca. 25 von den täglich 20 Millionen weltweit über die Tresen gehenden Pints flossen durch RaDsherren Kehlen). Nach ca. 2 Stunden verliessen wir reichlich gesättigt und zufrieden mit dem "G+G Meeting" Detlefs Schmaus- und Trunkschänke, um dann direkt über Kehrsen und Lehmrade Richtung heimisches Sofa zu radeln.

Geradelte Strecke: 44 km

Gerd emm





Rückblick 26.11.2013

Ziel: Landgasthof Meincke in Kehrsen.

12 + 4 Teilnehmer

(Heinz, Sigi1 und Sigi2, Reini, Norbert, Peter, Jürgen B., Hans-Jürgen, Jupp, Ulli, Willi, Gerd M., und die Autofahrer: Manfred, Gerd K., Chrischan, und Fähnleinführer Jürgen M.)

..und wieder haben wir für unsere Tour den besten Tag der Woche erwischt: strahlende Wintersonne, kein Wind, Temperaturen um 2 Grad.

Das richtige Wetter für "eisige Beine" in zweifacher Hinsicht: unsere eigenen sowie die von Otti und seiner Crew angerichteten!

Vor dem eigentlichen Start wurden 12 leicht unterkühlte RaDsherrn zuerst einmal von unserem Fähnleinführer Jürgen mit Glühwein auf die richtige Betriebstemperatur gebracht. Diese gehaltvolle Unterstützung half uns dann mehr als jeder Akku entlang der Route

Wasserkrüger Weg - Hellbachtal -

(mountainbikereifer Anstieg) - Sarnekow - Besenthal - Langenlehster Forst (mit Besichtigung des berühmten Tannenbäumchens)- über die Autobahnbrücke

nach Segrahn und endlich über Gudow nach Kehrsen zu "Ottis Eisbeinen". Hier warteten schon unsere mit dem PKW angereisten Mitstreiter.

Einmal im Jahr müssen wir uns bei Otti die "hellhäutigen Monster" einschliesslich der leckeren Beilagen antun! Mit Hilfe eines hellen oder dunklen Engel - gesponsert von Hans-Jürgen - sowie dem, von Opa Jürgen B. ausgegebenen Helbing, ging es den "Eisigen" mit Begeisterung an den Kragen und uns in den Magen.

Anschließend blieb, aus verständlichen Gründen, nur die Option: direkter Weg zurück über Lehmrade nach Mölln.

Fazit : eine in allen Aspekten gehaltvolle Tour.

Gerd M.





Rückblick 03.12.2013

Ziel: Stahmers Gasthof in Hohenfelde

Teilnehmer: 13 Radsherren

Sigismund, Horst, Hans-Jürgen, Gerd M. Peter, Reini, Jupp, Udo, Jürgen B., Heinz, Norbert, Ulrich und Jürgen mit dem PKW

Um 10:00 Uhr starteten wir vom Möllner Bahnhof unsere Tour. Bei nasskaltem, nebligem Winterwetter radelten wir über Alt-Mölln, Bälau, Borstorf, Köthel, Mühlenrade kurz vor Tritttau in die Hahnheide.

Punkt 12 Uhr erreichten wir den Gasthof Stahmer, wo Jürgen uns bereits erwartete.

In der gemütlichen Gaststube wurden wir sehr gut mit leckeren Speisen à la carte bewirtet.

Der Rückweg führte uns über Koberg und Borstorf zurück nach Mölln.

Geradelte Strecke: 44 km

Ulrich



Nur die Härtesten sind unterwegs...



Das Ziel ist erreicht - Aufwärmen
und à la carte sind angesagt



Nahtloser Übergang
von "feucht und kalt" (bei der
Anfahrt)
zu "feucht und fröhlich" (in
der Gaststube)

Rückblick 10.12.2013

Ziel: Gaststätte „Amadeus“ in Mölln

Teilnehmer: 8 Radsherren und 2 Gäste

(Sigismund , Horst, Hans-Jürgen, Gerd M., Peter, Reini, Norbert und Ulrich)

Unsere letzte Radtour in diesem Jahr begann wie so oft um 10:00 Uhr am Bahnhof. Am Elbe-

Lübeck-Kanal entlang ging es Richtung Berkenthin.

Auf etwa halber Strecke überquerte plötzlich in rasender Geschwindigkeit eine Rote von ca. 15 Wildschweinen den Radweg. Sie kamen von der anderen Seite des Kanals, hatten diesen durchschwommen, kreuzten 5-10 m vor uns den Weg, um anschließend im Schilf zu verschwinden.

In Berkenthin angekommen, führte uns die Tour weiter über die Dörfer Kulpin, Giesensdorf, Albsfelde und Lankau wieder nach Mölln zurück. Im „Amadeus“ warteten bereits Jürgen und Curt auf uns. Nach dem ausgezeichneten Essen gab es noch zwei „Verdauerli“,

gestiftet von den Gastfahrern Walter und Werner aus Duisburg.

Um 14:30 Uhr waren wir nach 36 gefahrenen Kilometern wieder zu Hause.

Ulrich



Wintervergnügen am Kanal...



Gruppenbild mit Gästen



Vergnügen - Teil 2 - dann im
"Amadeus"

Rückblick 17.12.2013

Anlass: Jahresversammlung mit Grünkohlessen

Veranstaltungsort: Hotel Waldlust, Lindenweg 1, Mölln / Beginn: 16.00 Uhr.

Teilnehmer: 21 RaDsherren waren anwesend (Uwe fehlte entschuldigt)

Nach der Begrüßung sah die Tagesordnung vor, dass zunächst Herr Thomas Neumann (WWF), als Gastreferent, einen Vortrag zum Thema "Umwelt- und Naturschutz an der ehemaligen innerdeutschen Grenze im Bereich der Schaalseelandschaft", hielt.

Für dieses in "Worten und Bildern" beeindruckende Referat auch noch einmal an dieser Stelle ein großes Dankeschön.

Danach gab es von mir einen Rückblick auf ein wieder einmal ereignisreiches Jahr:

44 Veranstaltungen gesamt - davon 37 Radtouren (Mehrtagestouren als eine Tour) mit insgesamt 1939 km Streckenlänge.

Norbert war mit insgesamt 43 Teilnahmen - davon 36 Radtouren mit insgesamt 1.886 km Streckenlänge - mit Abstand unser "Champion 2013" und wurde mit dem "Jahreselch" geehrt.

Dank, wem Dank gebührt: Für seine außerordentlich zuverlässige Arbeit als unser Webmaster, war es mir ein Vergnügen, ein Dankeschön-Präsent" an Christian zu überreichen.

Anschließend noch ein Blick voraus auf die besonderen Termine für das Jahr 2014 (Frühjahrstour, Sommerfest, Herbsttour und Jahrsversammlung mit Grünkohlessen).

Damit war mein Part der Tagesordnung abgeschlossen und es ging nahtlos weiter zum Rückblick in Bildern.

Ulrich hatte einen "Bilderbogen 2013" parat, den er uns, zusammen mit Christian, über Beamer und Leinwand präsentierte.

Gerne erwähne ich natürlich auch, dass mir von Reinald und Gerd M., im Namen der RaDsherren, ein Dankeschön-Präsent für "Organisation und Überblick" überreicht wurde.

Bei gutem Grünkohlessen, ausgezeichnete Stimmung, diversen individuellen Beiträgen, wobei Reinald, Christian und Detlef die Hauptprotagonisten waren, saßen wir noch bis gegen 20.30 Uhr zusammen. // J. M.



Ehre, wem Ehre gebührt -
Norbert, unser Champion 2013,
erhielt den "Jahreselch".



Dank, wem Dank gebührt -
Christian (links) erhielt für
ausgezeichnete
Webmasterarbeit ein
"Dankeschön-Präsent".



Eine besondere
Weihnachtsbescherung:
Jürgen M. (links) wird für sein
Engagement von Reinald und
Gerd M. gewürdigt.